

Pr. 237 — 65. Заһра.

—as— M a r i b o r, 16. Oktober.

Eine neue Zeitperode nahm in Locarno ihren Ursprung und verspricht nun in möglichster kurzer Zeit alles jene nachzuholen, was im Laufe der letzten Jahre in wirtschaftlicher und politischer Blindheit versäumt wurde.

Locarno, 16. Oktober. Während der heutigen entscheidenden Sitzung der Konferenz wartete vor dem Beratungsgebäude eine geduldige, stattliche Menge von Journalisten und Neugierigen. Um halb 8 Uhr abends trauendlich der Bürgermeister von Locarno. Nach

Zusammenfassung

Zagreb (Abona), 17. Oktober. Devisen:
Paris 253—254, Zürich 1086½—1087,
London 272¼—273, Wien 7.94—7.95, Prag
167.—167.25, Triest 228—229, New York
56.30—56.35, Kriegsschädigung für De-
zember 345—355.

— Auflösung des tschechoslowakischen Parlamentes. Mit Entscheidung des Präsidenten der Republik sind das Abgeordnetenhaus und der Senat aufgelöst worden. —a3.—

Stoffe für Mäntel, Raglans

in allen Modefarben.

Herbst-Neuheiten
in original englischen Stoffen
bei reichster Auswahl, am billigsten bei
FRANC MASTER
Maribor, Glavni trg 16. 10032



Das ist die
echte Packung
der bewährten
Aspirin
Tabletten Bayer
des hervorragenden
Schmerzstillers.
Achtet auf die blau-weiße
rote Siegelmarke!

GEGEN FETTLIGKEIT
(KORPULENZ) wirkt mit kolossalem Erfolge nur
von Fachmännern und ersten Kapazitäten an-
gekanntes Mittel „MR. VILFANS TEE“ Vollkom-
men unschädlich! Erfolge nachgewiesen! Erhalt-
lich in allen Apotheken und Drogerien. Erzeugt
Chem. Pharm. Laboratorium Mr. D. Villan
Zagreb, Illica 204. 5768

ORIOLO
Hämorrhoidal-Salbe und Zäpfchen
Das neuartige, in tausenden Fällen
erprobte Pflanzenpräparat. In allen
Apotheken. 10.25

3. August

1. Wählung im englischen Königshaus.
Der dritte Sohn des englischen Königs, Hen-
ry, hat sich mit der Tochter des Herzogs Mon-
tague Douglas Scott verlobt, der einer der
reichsten Lords Englands ist. —as.—

2. Todesfall. In Ljubljana starb dieser Tage
Herr Eduard Baron Gruttschreiber
im Alter von 75 Jahren. —as.—

3. 5 Dinar-Banknoten. Wie man erfährt,
sollen in Kürze Banknoten zu 5 Dinar in den
Verkehr gesetzt werden. —as.—

**4. Der nächste Kongress der Frauen der
Kleinen Entente.** Gemäß Beschluß des letzten
Kongresses der Frauen der Kleinen Entente
findet im nächsten Monat der Kongress dieses
Verbandes in Athen unter dem Vorsitz der
Begründerin Professorin Frau Bjesolava Pet-
kovic-Maksimovic statt. —as.—

1. Neuordnung des Rundfunks. Das Post-
und Telegraphenministerium hat ein neues
Reglement für Radioapparate veröffentlicht.
Danach ist es jedem erlaubt, Radioapparate
zu besitzen und in kleineren Städten will man
sogar den Gebrauch von Apparaten mit Re-
aktionswirkung gestatten. —as.—

2. Die sprechenden Filme. Vor einiger Zeit
hielt Außenminister Dr. Stresemann anläß-
lich der Eröffnung der Messe für kinemato-
graphische und photographische Industrie im
Pavillon des Ministeriums eine Rede über
die Bedeutung des Kinetographen und
der Photographie. Einige Stunden danach
konnte man Dr. Stresemann schon auf der
Leinwand vor einer zahlreichen Menge er-
blicken. Gleichzeitig aber konnte man auch
seine Rede hören, deren einzelne Worte mit
der Mundstellung und den Gesten vollkom-
men übereinstimmten. Bei der Aufnahme
der Szene wurde der sogenannte sprechende
Film der Aktiengesellschaft Tri-Ergon aus
Zürich verwendet. —as.—

3. Auch ein Komplizer. In der römischen
Kirche Sant Agostino ereignete sich ein dra-
matischer Einbruch. Man hatte anlässlich ei-
nes Kirchensfestes der berühmten wunderthä-
tigen Madonna von Sant'Agostino ihre sämt-
lichen Juwelen im Werte von Millionen an-
gelegt und, nachdem ein Kardinal seinen Ge-
gen erteilt hatte, die Kirche geschlossen. Nur
ein Pater blieb zurück, um die Madonna und
die Juwelen zu bewachen. Am Mitternacht
bemerkte der Pater plötzlich ein Individuum,
das aus dem Dunkel auftauchte, mit einer
Blendlaterne bewaffnet auf die Madonna zu-
schlich und ihr die Brillanten abnahm. So-
fort drohte der Pater das elektrische Licht an,
gab einige Revolverkugeln ab und eilte auf
den Dieb zu, der im Schatten hinter einer
Orgel verschwinden wollte. Inzwischen füllte
sich die Kirche mit Mönchen und Polizisten,
die alle auf den Einbrecher Jagd machten und
ihn schließlich hinter der Orgel entdeckten. In
seinen Taschen fand man eine Menge Juwe-
len. Der Dieb ist ein Brasilianer, der in der
Maske eines Pilgers nach Rom gekommen
war. —as.—

4. Blutiges Familiendrama. Im dem Buda-
pester Vorort Rák-Pest hat sich ein blutiges
Familiendrama abgespielt. Der 67jährige
Büchsenmeister Johann Flögmayer suchte seine
24jährige, seit drei Monaten von ihm geschie-
dene, mit dem Agenten Eugen Kohn in ge-
meinsamem Haushalt lebende Frau auf,
machte ihr eine Eifersuchtszene und verletzte
die Hausbesitzerin, die beschwichtigend eingrei-
fen wollte, durch einen Messerstich. Sodann
wardte er sich gegen seine Frau und versetzte
ihr ebenfalls einige Messerstiche in die Brust
und in den Hals. Auch die zwei kleinen Kin-
der des Eugen Kohn, die im Zimmer schliefen,
einen sechsjährigen und einen 18 Monate

alten Bub, griff Flögmayer mit dem Messer
an und verwundete sie schwer. Alle vier Per-
sonen wurden in schwerverletztem Zustande in
das Spital gebracht. —as.—

5. London braucht mehr Polizei. In sei-
nem eben erschienenen Jahresberichte weist
Sir William Horder, der oberste Polizei-
kommissar von London, auf den Mangel an
Polizeiorganen in England hin. Das schnel-
le Anwachsen der Bevölkerung, namentlich
Londons, macht eine Vergrößerung des Po-
lizeikaders unbedingt notwendig. London
besitzt augenblicklich 18 514 uniformierte Po-
lizisten und 842 Detektive, von denen wiede-
rum 50 weiblichen Geschlechtes sind. Dabei
beträgt die Bevölkerung Londons augenblick-
lich über sieben Millionen. Im vorigen Jah-
re wurden 457 Polizisten in Dienste körper-
lich verlegt. Diese große Zahl ist auf das
Gefahr zurückzuführen, welches den Polizisten
das Tragen von Waffen verbietet. Der Lon-
doner Polizist trägt bloß einen kleinen Knip-
pel, der in der Tasche getragen wird und
von dem er nur dann Gebrauch machen
darf, wenn er sein Leben bedroht glaubt.
Diese 19.000 Polizisten haben es mit der
ungeheuren Uebermacht von 70.000 Verbre-
chern zu tun, die im verflochtenen Jahre in
Scotland Yard registriert wurden. —ro.—

6. Die schlechte Stimme Schallapins. Schal-
lapin, der sich gegenwärtig in der Umgebung
von Biarritz aufhält, hat kürzlich dort ein
Erlebnis erzählt, das er und Gorki hatten.
Die beiden Künstler kennen sich seit ihrer
Kindheit; sie haben beide die verschiedensten
Berufe ausgeübt, waren beide arm und such-
ten ihr Glück auf verschiedenen Wegen. Eines
Tages stellten sie sich einem Künstleraus-
schuß vor, der die Sänger für die Oper des Jaren
auswählen sollte. Gorki wurde angestellt,
Schallapin dagegen abgewiesen. Man gab
ihm folgende Note: Hat eine schlechtere
Stimme, mehr nicht einmal die eines Schallapin
de der Musik, wird niemals etwas werden. —ro.—

7. Der größte Wollenträger in New York.
Als vor ungefähr 10 Jahren der Sohn des
amerikanischen Milliardärs Oskar Monke
schwer erkrankte, gelobte sein Vater, im Falle
der Biedergerung seines Sohnes ein ge-
waltiges Gebäude zu errichten, das dem Wis-
senschaftsdiens gewidmet sein sollte. Nunmehr,
da Monke jun. erwachsen ist, steht der Vater
an die Ausführung seines Planes. Er hat
beschlossen, am Broadway in New York das
größte Hotel der Welt zu erbauen. Es wird
65 Stockwerke haben und 5500 Zimmer auf-
weisen. Jedes Zimmer wird ein eigenes Ba-
dezimmer und Telefon bekommen. Außer-
dem wird in diesem Wollenträger ein Thea-
ter, mehrere Kinos und ein Speisesaal für
2000 Personen vorhanden sein. Ein eigener
Untergrundbahnhof wird dieses Hotel an das

New Yorker Verkehrsnetz anschließen. 12 Nach-
gärten werden den Gästen des Hotels Küch-
lung und Erholung bringen. Die Kosten des
Baues werden sich auf 15 Millionen Dollar
belaufen. 10 Prozent des jährlichen Nettoer-
trages werden nach Widmung des Erbauers
Missionszwecken zur Verfügung gestellt wer-
den. Um diese Widmung besonders zu beto-
nen, wird im ganzen Hotel allgemeines
Rauch- und Alkoholverbot gelten. —ro.—

8. Ungewöhnliche Feuersbrunst. In
der New Yorker Straße in Universal City ein
Feuer aus; die Flammen griffen bedrohlich
um sich, so daß der Bestand eines großen
Teiles der Filmstadt gefährdet erschien. Der
Zusatz wollte es, daß gerade vierzig Feuer-
wehrleute von Los Angeles unter dem Kom-
mando ihres Chefs in dem Universal-Film
„Der stille Alarm“, in dem Edward G. Robinson
die Rolle führte, beschäftigt waren, um ein
künstliches Feuer zu löschen. Ihre Apparate
und Schläuche waren bereitgestellt. Sie wen-
deten sich sofort dem wenige Schritte entfernt
entstandenen wirklichen Feuer zu und dank
dem Umstand ihrer zufälligen Anwesenheit
wurde ein größeres Feuer verhindert. —ro.—

9. Der amerikanische Tabakkönig gestorben.
James Duke, der Tabakkönig der Vereinig-
ten Staaten, der neben Rockefeller der letzte
der alten Generation der Multimillionäre
war, die von nichts zum Krösus emporgestie-
gen sind, ist in seinem Marmorpalais in New-
York im Alter von 71 Jahren gestorben. Er
stammte aus Nord-Karolina, wo er als acht-
jähriger Knabe seinem Vater auf einer klei-
nen Tabakfarm bei der Arbeit half. 1890
gründete er den „American-Tabacco-Truht“
und wurde später Generaldirektor der „An-
glo-American-Tabacco-Company“ und zahl-
reicher anderer Unternehmungen. Er hinter-
läßt ein Vermögen von 150 Millionen Dollar. —as.—

10. Auch die Mysterer erwachen. Nachdem die
Rigener vor kurzem erwachten und einen
allrussischen Rigenerverband gründeten,
wollen auch die Mysterer nicht zurückbleiben
und erwachen ebenfalls. Für den 28. Sep-
tember wurde nach Moskau ein allrussischer
Mystererkongress einberufen, der sich mit der
Frage befaßt, wie und wodurch die auf dem
russischen Gebiete der Sowjetunion zerstreuten
Mysterer in eine moderne und straffe Orga-
nisation zu vereinigen wären. Da in Euro-
pa behauptet wird, daß die Mysterer längst
ausgestorben sind, so wurde durch die Ein-
berufung dieses Kongresses eine weitere
„bourgeoise Lüge“ vom Wahrheitsliebenden
Moskau widerlegt. —ro.—

11. Trahtloses Goldsuchen. Die Möglichkeit,
Gold im Erdbinneren mit Hilfe von draht-
losen Apparaten aufzufinden, ist von dem
Staats-„Ingenieur“ der südamerikanischen Mi-
nen, Sir Robert N. Roze, ausgesprochen wor-

Das zweite Glück

Roman von Helene Selbig-Tränkner.
19 (Nachdruck verboten.)

Sie schritten die breiten, tiefen Wege
durch das Gehölz, es duftete nach feuchtem
Winterlaub und sommerharrender Erde, das
Wasser an ihrer Seite gluckerte behaglich und
hinten am Horizont zeichneten sich die Tür-
me der Stadt als dunkle Schattenbilder in die
Landschaft. Almuth ließ den Reiz der wald-
reichen Ebenen gegen sich einwirken
und genoß den Hauch der zarten Abend-
stimmung an der Seite dessen, der für ihr
junges Fühlen das Höchste bedeutete, wie
ein Wunder. Bis zur Unendlichkeit wäre sie
mit ihm durch diese Welt geschritten.

Als sie zu dem Hause des Kommerzien-
rats kamen, das am Ende der breiten Villen-
straße im Garten lag, leuchteten ihnen schon
die Fenster in behaglichem Glanze entgegen.
Heimlich und traulich schimmerte die helle
Flut des Lichts zu ihnen hernieder.

„Nun werden wir ganz traut und ein-
stimmig zu Abend essen, Tante Engeline
wird uns danach aus dem Erkerbald vorlesen,
wie sie so gern tut, und Vater jedem ein
Gläschen Sektwein spenden, Tante Engeline
ist nämlich groß im Obstweinsteuern, weißt

du, sie hat die Rezepte — glänzend, einfach!
Oder wir spielen eine Partie Schach, ganz
wie du willst.“

Herbert machte ihr alles so verlockend, daß
ihm vor freudiger Rührung und Glückselig-
keit Tränen in die Augen traten und ihre
Stimme erklang, so daß sie nur selig den
Arm ihres Liebsten zu drücken vermochte.

Als sie vor der Tür standen und eben auf
den Klingelknopf drücken wollten, hielt Al-
muth den Belieben noch einmal zurück.

„Sagen wir etwas?“ fragte sie kindlich.

Er sanu einen Augenblick.

„Tante Engeline würde sich umständlich
freuen, auch Papa — aber, was meinst du,
warten wir noch einen Tag, es ist so schön,
dies — heimliche Glück.“

Sie nickte heftig. „Es ist mir recht,“ sagte
sie vergnügt.

Nun schritten sie über die breiten Stein-
pfaden, die Türen hatten sich auf ihr Klin-
gelglocke geöffnet, dann die Treppe empor, zu-
kunftsfroh wie zwei Kinder, die sich auf den
Abend freuen. Auf der Diele stand schon
das Hausmädchen, nahm Almuth Hut und
Mantel ab und hing alles sorgfältig an den
Haken. Dann brachte sie Herbert auf silber-
ner Schale ein Telegramm.

„Soeben für den jungen Herrn abgege-
ben,“ sagte sie geschäftsmäßig.

Herbert griff danach, etwas zögernd, als
ob eine Nacht ihn davon zurückhalten wolle,
dann aber öffnete er es eilig

Almuth bemerkte jetzt erst, nachdem sie sich
das Haar geordnet und den breiten Spitzen-
tragen um ihren Hals schnitt geglättet,
was Herbert vor hatte. Sie wartete gedul-
dig, bis er den Inhalt der Drahtnachricht in
sich aufgenommen, wie sie von daheim ge-
wohnt war. Als er aber noch immer auf das
Blatt starrte, obwohl er den verhältnismä-
ßig kurzen Inhalt längst gefast haben muß-
te, legte sie die Hand auf seinen Arm:

„Etwas Persönliches?“ fragte sie besorgt.

Jetzt faltete er das Blatt ineinander.

„Komm mit herein, wir wollen Papa be-
grüßen,“ sagte er, eine Antwort umgehend,
und führte sie in das Zimmer seines Vaters,
ein behaglich mit Perseerteppichen und ge-
schmackvoll erwählten Gegenständen ausge-
stattetes Reich. Nach kurzen Begrüßungs-
worten, die der Kommerzienrat sehr herz-
lich an Almuth richtete, wies Herbert seinem
Vater das Telegramm.

Kommerzienrat Plagued nickte stumm.
Eine peinliche Pause stempte die anfangs
so trauliche Stimmung der Beiden zu einer
rasch getriebenen.

Endlich brach der Kommerzienrat das
Schweigen.

„Ich wußte schon, in der Stadt sind die
Nachrichten überall angeheftet, furchtbare
Gerüchte laufen um, Traulich habe ich —
oh, es ist nicht wahr, kann nicht wahr sein,
habe ich...“ Er beugte sich zu Herbert rüd-

sichtsvoll nach Almuth schielend, sie hörte das
Wort „erschossen“ und erblickte.

Wieder folgte eine Pause, und während
diese sich schließlich endlos dehnte, bat Al-
muth den Geliebten leise, daß er ihr den
Grund der Verstimmung mitteilen möge.
Herbert fuhr aus seiner Dumpsheit empor,
und zu seinem Vater gerichtet, Almuth an
der Hand nehmend, sagte er:

„Vater, wir haben uns soeben verlobt
und bitten um deinen Segen. Almuth hat
jetzt ein Recht, teilzunehmen an unseren An-
gelegenheiten. Du erlaubst doch, daß ich ihr
das Telegramm zeige.“

Kommerzienrat Plagued lächelte schmerz-
lich, aber doch mit einem stillen Wohlwol-
len, Almuth betrachtend.

„Mein liebes, liebes Kind,“ sagte er, ihr
die Hand reichend, „es ist eine ernste, schwe-
re Stunde, in der ich erfahre, was meines
Lebens schönster Wunsch bedeutete. Ich hoffe,
wir werden noch freudigere Tage ineinan-
der erleben, sei willkommen!“

Herbert reichte ihr jetzt das Blatt. Sie
las verwirrt und befangen:

„Vater fällt, alles in Gefahr, komm so-
fort! Rache.“

Einen Augenblick lang starrte auch Al-
muth wie vordem Herbert auf das Blatt.
Dann schneitten ihre Gedanken blitzartig
nach Spaltendorf zu ihrer Mutter

(Fortsetzung folgt.)

den. Nach Johannesburg Blättern erklärte er, daß in der Zukunft die Wissenschaft der Geologie imstande sein werde, die Gesteinsschichten im Erdinnern bis zu einer Tiefe von einem Kilometer genau zu untersuchen. Er glaubt, daß mit der Verbesserung der drahtlosen Apparate Methoden gefunden werden können, durch die die Geologen „in die Erdkruste hineinschauen können“. Es sei bereits geglaubt, drahtlose Telefonanlagen in das Erdinnere zu leiten, so daß also die Möglichkeit der Verwendung von drahtlosen Wellen erwiesen sei. Kope meint, daß ein Apparat, der solche Wellen benützt, die Möglichkeit bieten werde, in das Erdinnere zu sehen, und auf diese Weise würde man die Vorgänge im Erdinnern genau feststellen können.

Der Bettler als „Millionär“.

Vor den Nachtlokalen in London pflegte seit Jahren ein alter, zerlumpter und sehr gebrechlicher Mann zu betteln. Er war der Demütigste aller Armen, die ein Stücklein vom Reichtum der vornehmen Welt erhalten wollten. Er war auch der Geduldigste und trotz aller äußerlich sichtbaren Schwäche der Widerstandsfähigste, wenn es galt, bei Regen und Nebel auf dem Posten zu sein. Wenn der Polizeimann die anderen vertrieb, die sich allzu auffällig an das elegante Publikum der Nachtlokale heranbrängten, so hatte er stets Mitleid mit dem unermüdlichen Bettler. Man wußte, daß er David Jones hieß. Man wußte auch, daß er in einer sehr elenden Straße und in einem sehr baufälligen Hause wohnte. Man erzählte sich, daß er hungerte und darbtete, daß er nicht viel Wärme zwischen seinen vier schimmlichen und vom Alter zerfressenen Kammermauern genoß. Denn es war merkwürdig, er hielt zwar stets als Letzter vor den Nachtlokalen seine Wacht, aber es war mehr wie eine Zerstreuung, der er nachging. Es sah so aus, als ob er gar nicht darnach strebte, daß ihm in den ausgestreckten Gut Almosenmünzen hineingeworfen wurden. Noch etwas Seltsames erzählte man sich von David Jones: Ging man an seinem Hause vorbei, so hörte man wundervolle Musik spielen. Es war klassische Musik, und sie wurde so gut gespielt, wie sie nur den Händen eines vorzüglichen Virtuosen entströmen kann. Die Hausbewohner wußten das und kamen oft, um stundenlang dem Musikanten zuzuhören. Aber keinem war es je gestattet worden, die Wohnung von David Jones zu betreten. Daß es dort traurig und öde aussähe, wurde vermutete jedermann. Man brauchte ja nur bei Beginn der Dunkelheit den Mann zu beobachten, der die Tür hinter sich schloß und sich mühselig und leuchtend auf den Weg zu seiner Bettlerarbeit machte. Eines Tages war David Jones gestorben. Er hatte in Verlassenheit seinen letzten Atemzug getan. Daß er tot sein müsse, vermutete man überhaupt erst, da es tagelang stumm um seine Wohnung geworden war. Weil der Bettlermusikant so lange nichts mehr von sich hatte hören lassen, war man

mühsam geworden. Man klopfte, man fand keinen Anlaß. Die Tür wurde erbrochen. Tot und starr lag David Jones auf seinem armseligen Bette. Aber es lagen auch neben ihm kurose Dokumente. Man entdeckte ein Bündel mit Geldnoten im Werte von 25.000 Goldfronen. Man suchte weiter und fand den Beweis, daß David Jones zu seinen Lebzeiten ein mehrfacher Millionär gewesen war. Er besaß in den besten Stadtteilen von London mehrere Wohnhäuser, die beträchtliche Renten abwarfen. Er war sogar Eigentümer einer eleganten Feststraße, in der sich die beste Gesellschaft von London zu treffen pflegte. All das hatte er zu verbergen gewußt, auch die echten Savannagarten und die guten Delikatessen, von denen eine beträchtliche Menge in dem Wirrwarr seiner Stube an den Tag kam. Die Polizei fing an, sich für den toten David Jones näher zu interessieren, und man forschte nach. Er hatte nicht immer gekostet. Er hatte einstmals ein fashionables und reichbewegtes Leben geführt. Als junger Mann war er in Konzerthallen als Pianistvirtuose aufgetreten, und die Kritik hatte ihn gefeiert als einen der zukunftsreichen Musiker. Da David Jones entstammte einer hochangesehenen Familie. Seine Geschwister hatten im Kunstleben von London eine Rolle gespielt. Eine seiner Schwestern ist vielfach gemalt und modelliert worden. Kurz, man fand vor einem Rätsel. Man hat das Rätsel bis heute noch nicht gelöst. Denn keine Aufzeichnung und kein Testament verraten, warum David Jones sich entschloß, seine Karriere und sein Weltleben aufzugeben und eine Existenz in Elend und Verachtung zu führen.

Unerhörte Zustände beim Grenzpolizeikommissariate in Maribor.

Standards des Aufzuges einiger Beamten. — Mißhandlung der Reisenden. — Mit Anstand und Ehrfurcht empfangen und bespuckt! — Empörung im Auslande.

Maribor, 16. Oktober 1925.

Wir haben schon des öfteren auf das oft taktlose Vorgehen gewisser Grenzorgane hingewiesen und auch die höheren Behörden erliegen schon wiederholt strikte Weisungen an die unterstellten Organe, mit dem Reisepublikum zuvorkommend und korrekt vorzugehen, doch kann man sich des Eindringens nicht erwehren, daß gerade diese Organe weder auf ihr Ansehen, noch auf das Ansehen des Staates einen Wert legen und höchst herrisch und eigenmächtig auftreten. Gerade in den letzten Tagen erließ, wie auch wir berichteten, der Obergespan diesbezüglich neuerlich eine strenge Verordnung, die allgemein begrüßt wurde in der festen Zuversicht, daß nunmehr die endlosen Klagen der Reisenden über die Schikanen aufhören werden. Und wie zum Pöbel trafen gerade in dieser Zeit Beschwerden über unerhörte Zustände beim hiesigen Grenzpolizeikommissariate ein. Auf Grund der uns zugekommenen Beschwerden und auf Grund der von unserem eigens entsandten Berichterstatter angestellten Recherchen ergibt sich über diese Skandale folgendes Bild, wobei wir bemerken, daß wir hier nur die schrecklichsten Fälle anführen.

Unter den Eisenbahnern hörte man schon seit längerer Zeit Verschiedenes über das Vorgehen der Organe des hiesigen Grenzpolizei-

kommissariates (am Hauptbahnhofste, nicht zu verwechseln mit dem Polizeikommissariate in Maribor am Stomšov trg, das in keiner Verbindung mit jenem am Bahnhof steht!) munkeln. Speziell wurde viel über das rücksichtslose und skandalöse Vorgehen gegenüber den Reisenden viel gesprochen. In den letzten Tagen aber ereigneten sich Fälle, die unter den Augenzeugen die größte Empörung hervorriefen. So wurde ein Oesterreicher, der aus Graz angekommen war, von einem Polizeibeamten aus unbekannten Gründen beanstandet und festgenommen. Bis hierher wäre die Sache ganz in Ordnung. Doch was darauf folgte ist unerhört. Der betreffende Reisende durfte über das Vorgehen des Organes wahrscheinlich ungehalten gewesen sein, was ja auch verständlich ist, denn wenn man auf einer Reise einen Anstand hat, ist man gewöhnlich nicht in rosigter Laune. Und dies mußten sich gerade die Grenzorgane stets vor Augen halten und mit den Reisenden, die beanstandet werden, um so vorfichtiger und taktvoller vorgehen. Dies aber scheint beim hiesigen Grenzpolizeikommissariate nicht der Fall zu sein. Das Auftreten der Organe kann im mildesten Tone als herrisch bezeichnet werden. In diesem Falle ließ sich jedoch der diensthabende Beamte so weit hinreichend, daß er den Reisenden tatsächlich mißhandelte und öffentlich (!) ohrfeigte! Die übrigen Reisenden, die Augenzeugen dieses Vorfalles waren, mußten sich ein köhnes Bild über die bei uns herrschenden Verhältnisse gemacht haben. Der betreffende Herr verließ samt seiner Familie mit dem nächsten Zuge unseren Staat und kehrte nach Oesterreich zurück, wo er das Erlebte gewiß nicht verschweigen wird.

Eine Beamtin einer hiesigen Fabrik erwartete auf dem Bahnhofe die Ankunft eines Zuges. Plötzlich trat zu ihr ein Organ der Grenzpolizei und forderte sie dienstlich auf, ihm in die Kanzlei des Polizeikommissariates zu folgen. Dort wurde sie von ihm mit verschiedenen Anträgen bestürmt und es sollen sich Dinge abgespielt haben, über die man hier nicht sprechen kann.

Eine andere Dame wurde ebenfalls auf dieselbe Weise in die Kanzlei gelockt und dort wie eine Dirne behandelt. Sie war darüber ganz gehörig ungehalten. Um sie zum Schweigen zu zwingen, fiel das betreffende Organ über sie her, bespuckte sie, verletzete ihr einige Ohrfeigen und bearbeitete sie schließlich noch mit einem Knüttel.

Und so soll es auch schon anderen Reisenden ergangen sein. Beim österreichischen Grenzkommissariate in Spielfeld wissen die Leute davon Verschiedenes zu erzählen. Dort besteht überhaupt schon die feste Ueberzeugung, daß der Balkan in — Maribor beginnt. Eine gewiß sehr rühmende Propaganda für unseren Staat!

Zur Konferenz in Locarno.



Karte von Locarno und Umgebung.

Skizzen. Pariser Alltagsleben. Paris, Anfang Oktober. Crainquebille.

Der noch bei Anatole France mit allen Dunden Gehefte: heute ist er König. Unumstrittener König der Straßen. Der Herr Polizeipräsident selber beschäftigt sich mit ihm, läßt ihm väterliche Ermahnungen zukommen, verspricht Schutz und Hilfe durch seine „Mies“. Denn mit den steigenden Lebensmittelpreisen trägt sich in der guten Stadt Paris dieses zu: In den großen Zentralläden, dem Jolasschen „Bouche von Paris“, von wo aus die Millionen alltäglich Gemüse, Fleisch und Obst erhalten, haben sich ein paar Duzend Schieber, hier „mercantis“ genannt, eine Art Einkaufsmonopol zu sichern gewußt. Diese interessanten Leute scheinen mit einigen einflußreichen Herren im Pariser Stadthaus unter einer Decke zu stehen, und sie üben heute eine richtige Lebensmitteldiktatur über die Massen aus. Der Kopfsalat, der morgens in den Pöllen zu 5 Sous das Stüd angeboten wird, ist tagsüber in der Stadt nicht unter 15 Sous zu haben. Der Zuschlag beträgt im Allgemeinen 100 Prozent, und nichts gleicht der Er-

bitterung die Hausfrauen, die um ein wahnsinniges Geld auf den verschiedenen Quartiermärkten ihre Einkäufe besorgen müssen. Hier liegt nun der Grund, warum neuerdings Crainquebille, der verachtete Straßenhändler, so hoch in Ehren gehalten wird. Er allein ist nämlich in der Lage, die Diktatur der Schieber zu brechen; sein persönlicher Einfluß bei den Erzeugern ist so groß, daß sie ihm unter Umgehung des Monopols direkt ihre Produkte ausliefern werden. Einmal galt Crainquebille den öffentlichen Gewalten als staatsgefährlich: heute liegen die Dinge eher so, daß er durch seine Dazwischenkunft den Staat vor einer Revolution bewahren kann . . .

Der „Topf auf dem Feuer“.

Ganz im Stillen vollzieht sich das große Drama, die Tragödie des alterwürdigen „pot-au-feu“. Der Topf auf dem Feuer war das beste und anschaulichste Symbol der französischen Durchschnittsfamilien. Aber, wie mir jüngst mein Hausherr erklärte: es gibt „pot“ und „pot“. Früher, noch vor zwei Jahren, „als die Folgen des Sieges sich noch nicht so fühlbar machten“ (jeder Franzose ist in seiner Seele „pince-sans-rire“, Ironist ohne Lächeln), da sah dieses Ding so aus: Ein mächtiges Stüd mittelmäßiges Rindfleisch mit geeigneten Knochen als Gratbeigabe; nicht zu fett, nicht zu mager; nicht zu weich, nicht

zu sehnig; ausgesucht von untrüglichen Kennern und unter vierzig gleichartigen Stücken. Dann folgt die überaus reichhaltige Gemüsevegetation: Sellerie, gelbe und weiße Rüben, Weißkohl, Kartoffeln, drei oder vier Sauchsorten, Petersilie, und schließlich die ganze Tonleiter der Gewürze: Thymian, Lorbeer, ein paar duftige Wurzelarten, Pfeffer in Körnern. Die Küche glich einem wohlriechenden botanischen Garten, durchsetzt mit fleischlichen Düften . . . Und dann die liebevolle Kunst, dies alles wohlgeordnet und in genau berechneten Zeitabständen im braunen, holländischen Eintopf auf Feuer zu bringen! Früh am Morgen um sieben Uhr — die Pariser Hausfrau ist früh aufstehend — bestand das Fleisch seine erste Feuerprobe; es folgten dann in verschiedenen Abständen die Gemüsesorten, und zum Abschluß gegen 11 Uhr die dicken, weißen Kartoffeln. Ganz selten übrigens ist der „pot-au-feu“ für das Mittagessen berechnet; in Frankreich herrscht die allgemeine Sitte, „potage“ oder Bouillon erst am Abend zu essen, und in vollstündigen Restaurants findet man auf der Mittagkarte überhaupt keine Suppe.

Die geheiligte Tradition nun ist es, die durch eine Offensive von Außen her bedroht erscheint. Schon der Topf selber, einmal zerbrochen, kann in den meisten Familien nicht mehr erneuert werden; der holländische Florin ist unerschwinglich hoch dem

Frank gegenüber, und man muß sich mit einem schlechten Guck von Longwy abfinden. Und nun erst der Inhalt! Die Metzger werden mit jedem Tag arroganter, der „geheilte Alt“ des Aussehens sinkt zu einem brutalen Hinwerfen eines beliebigen Stückes von schlechtem, uraltm Kuhfleisch herab. Das Gemüse selber ist unerschwinglich, die früheren Mengenverhältnisse können nicht mehr eingehalten werden: Kohlkopf und Rüben kosten ein kleines Vermögen, und die Verzweifelte irren die armen Hausfrauen von Stand zu Stand, von Wagen zu Wagen, auf der Jagd nach irgend einer kleinen „combine“ . . .

Man verwechselt im sozialen Leben der Völker nichts so leicht wie Grund und Folge. So pflegt man zu sagen: Um der wachsenden Teuerung willen muß auch die Frau durch die Ausübung eines Berufs zu den Haushaltskosten beitragen. Der Vorgang ist wahrscheinlich mit großer Wahrscheinlichkeit umgekehrt: Die Frau verschafft sich Arbeit, weil es für sie ohnehin in ihrem Haushalt nichts mehr zu tun gibt. Denn wenn in Frankreich der „Topf auf dem Feuer“ unmöglich wird — ja, was ist denn dann überhaupt noch möglich??

Bei den „Jonissen“.

Es ist kein Druckfehler. Es handelt sich in Wirklichkeit um den äußerst interessanten

Wir fordern nicht nur die berufenen Behörden hiemit öffentlich auf, hier unverzüglich und energisch Ordnung zu schaffen, sondern auch alle Reisenden, uns alle erlebten Vorfälle mit dem nötigen Beweismaterial (Augenzeugen usw.) schriftlich zukommen zu lassen, um es den Behörden zwecks Einleitung eines Strafverfahrens gegen die betreffenden Beamten zu übermitteln, denn nur so dürfte hier endlich einmal Ordnung geschaffen werden. Die Angst vor dem Gerichte scheint hier nicht am Platze zu sein. Es ist nicht nur im Interesse des Staates, sondern auch im Interesse des gesamten reisenden Publikums, daß solchen Zuständen ein für allemal ein Ende bereitet wird.

Schließlich noch eine Bemerkung: Auf diese Weise wird bei uns der Fremdenverkehr gefördert! Alle anderen Behörden und Korporationen sind bestrebt, den Fremdenverkehr, von dem man sich viel verspricht, zu heben. In erster Linie aber wäre es an den Grenzorganen gelegen, denselben durch ihr Auftreten den Fremden gegenüber zu fördern und die schon an sich selbst unangenehmen Formalitäten der Grenzkontrolle zu mildern. Und das geschieht auf eine solche Weise! Ja noch mehr, die Reisenden werden sogar als Spione bezeichnet! Wer sollte da noch Lust haben, weiter in unser Land zu reisen, wenn er schon an der Grenze so „behärdelt“ empfangen wird? Wie wird der für die Hebung des Fremdenverkehrs immer eingetretene sein, werden wir auch alles daran setzen, um dieses so zu beeinflussen, daß die Treiben solcher Elemente trotz der Fesseln des neuen Strafgesetzes für alle Zukunft zu vereiteln. Wir erwarten aber auch, daß uns das Publikum in diesem unserem Streben mit Rat und Tat unterstützen wird. —ro.

Neues aus Maribor.

Maribor, 17. Oktober.

Direktor S. Bonlar †

Herr Prof. A. Boglar, Direktor der Lehrerinnenbildungsanstalt in Maribor und gewesener Abgeordneter, ist heute vormittags verstorben. Der Verstorbene, der seinerzeit am politischen Leben regen Anteil nahm, wird am Montag um 16 Uhr zur letzten Ruhe beigesetzt. A. i. p.! Den Hinterbliebenen unser innigstes Beileid!

Der Zollskandal.

In der gestrigen Nummer berichteten wir, daß auch in Rimke toplice eine Zollaffäre entdeckt wurde. Wie uns nun unser Berichterstatter meldet, steht diese Zollaffäre im Zusammenhang mit dem in Maribor aufgedeckten Zollskandal. Im Laufe der Untersuchung wurde festgestellt, daß der Reiseführer, in welchem Sinne und Belge im Werte von

über 1 Million vorgefunden wurden, über Jesenice aus dem Auslande kam und auf eine fingierte Adresse nach Rimke toplice abgesandt wurde. Hier hätte er wahrscheinlich vom „Adressaten“ abgeholt werden sollen. Dies konnte jedoch nicht erfolgen, da der betreffende Herr bereits in Maribor — hinter Schloß und Riegel sitzt. Es handelt sich wieder um einen Zollbeamten, der in Jesenice angestellt war und im Zusammenhang mit dem Zollskandal in Maribor verhaftet wurde. Die mit aller Strenge durchgeführte Untersuchung ergab auch, daß in Jesenice ebenso wie in Rimke Sobota der Schmuggel en gros betrieben wurde. Mit Automobilen und in ganzen Waggonen wurde die eingeschmuggelte Ware zollfrei weiterbefördert und an die Abnehmer vertrieben. Diesem Treiben wurde zwar nunmehr Einhalt geboten, doch trafen in den letzten Tagen noch einige „verspätete“ Sendungen ein, da die Betroffenen wahrscheinlich keine Zeit mehr hatten, ihre Komplizen im Auslande rechtzeitig von dem Geschehenen zu verständigen. Die Untersuchung wird mit Hochdruck weiter geführt und sind noch interessante Enthüllungen zu erwarten. —ro.

m. Trauung. Am 8. d. M. wurden in der St. Andrej-Kirche in Graz Herr Lukas Tavcar, Kaufmann in Ravenna, und Frau Antonia, Privatbeamtin in Maribor, getraut. 12122

m. Todesfall. Gestern früh verschied in der Smetanova ulica 52 die Buchbinderstättin Frau Juliane D o r b e r im Alter von 32 Jahren. Die Verstorbene wird morgen Sonntag um 16 Uhr von der Leichenhalle des städtischen Friedhofes in Dobrezje zu Grabe getragen. —as.

m. Aus dem Schuldienste. Der Fachlehrer Herr Josef L a m p e in Maribor wurde zum Lehrer an der 2. Knabenbürgerschule in Ljubljana ernannt. —ro.

m. Kammermusikabend. Wie wir schon in einer der vorigen Nummern berichteten, findet Samstag den 24. d. im großen Kasino um 20 Uhr ein Kammermusikabend statt. Wir bringen hier eine Auslandskritik, welche besagt, auf wie hoher Stufe die Künstlerinnen stehen: „Die Künstlerinnen sind jung, musikalisch und vor allem in rhythmischer Hinsicht vortrefflich eingestrichelt. Und noch eines brachte das Trio mit: Erstaunliche Kraft und bedeutendes Temperament. Fräulein Helene B e n d t, die Primadonna, gefiel durch die Reinheit und Ruhe des Tones, mit Kraft und Hingebung strich Fräulein Grete M a s c h e r die Saiten ihres Cellos. Das Klavier (Fräulein Magdalena B e r g e r) führte eine gekaufte und deutliche Sprache. — Karwendormerkungen in der Musikalienhandlung Höber und Papierhandlung Briskil. —ano.

m. Esperanto-Propagandavorträge. Der Esperantoverein in Maribor veranstaltet am Sonntag, den 18. Oktober um 10 Uhr vormittags im Kasino einen Vortrag des Präsidenten der jugoslawischen Esperantoliga Dr. D. M a r u z i c aus Zagreb über das Thema „Esperanto — die Welthilfssprache“. Gleichzeitig wird im Vortragssaal auch ein

nisten“ an den Fragen. Sie will sich plötzlich auch nach Außen hin pudig machen und schmiedet große Pläne, wodurch das ganze Gelände, wohl 100.000 Hektar, in eine Miets- und Villenstadt umgewandelt werden soll. Da haben sich denn sämtliche Bewohner der Zone zu einem gewaltigen Syndikat zusammengeschlossen, um ihre Rechte zu wahren. Sie rufen den Staat zu Hilfe, der aus politischen Gründen ihren Forderungen zugänglich ist als die stolze und reiche Stadt Paris. An den Mauern der ehemaligen „fortifs“ neben Plakate, deren Inhalt recht suggestiv wirkt: „Die Geldstrafe wollen wir ihrer schweren Masse das Volk erdrücken!“ — „Die Amerikaner haben Paris genommen — wollen sie jetzt auch noch unsere Zone?“ — „Wenn ihr kein Mittel habt, so denkt wenigstens an unsere Hunde!“ — „Nachdem ihr die zerstörten Gebiete im Norden wieder aufgebaut, wollt ihr andere um Paris herum schaffen?“

Die „Zonisten“ sind guten Mutes. Trotz dem das formale Recht, wie es scheint, auf Seiten der Stadt Paris ist — das Territorium die Befestigungswerke herum ist ihr unverkäufliches Eigentum — sind sie doch der Ansicht, daß man vor einer solchen unerhörten Gewalttat im letzten Augenblick zurückschrecken wird. Eine halbe Million Menschen auf der Straße — das gäbe ja eine richtige Revolution. —ap.

Reihe von Esperantobüchern, Zeitschriften und kaufmännischen Propagandamaterials in der Esperantosprache zur Besichtigung ausliegen, welche Ausstellung auch am 17. und 19. Oktober von 15—19 Uhr nachmittags geöffnet sein wird. Anschließend an den Vortrag des Herrn Dr. Maruzzi hält Herr R o l l i c aus Zagreb einen Vortrag in der Esperantosprache. Anlässlich dieser Veranstaltung werden Anmeldungen zu den Ende Oktober beginnenden Esperantokursen mit slowenischer und deutscher Unterrichtssprache entgegengenommen. — Herr Dr. D. Maruzzi wird seinen Vortrag in kroatischer Sprache halten. —ano.

m. Passive Resistenz am hiesigen Zollamt? Von mehreren Seiten wird uns berichtet, daß in der Verzollung der Waren am hiesigen Zollamt eine starke Verzögerung zu beobachten ist. Auf Intervention der betreffenden Parteien soll gewöhnlich die Antwort erteilt werden: „Holt die eingeschleppten Zollbeamten!“ Es mag ja sein, daß durch das Fehlen von drei Beamten eine kleine Überbürdung der übrigen Beamtenschaft verursacht wurde, doch erscheint uns nicht am Platze, dies dem Publikum vergelten zu lassen. Wenn das Zollamt die Arbeit mit der zugeteilten Beamtenschaft nicht bewältigen kann, so wäre es wohl Pflicht des Vorstandes, an mahnbereitenden Stellen die Zuteilung von neuen Beamten zu erwirken. Ebenso wenig ist die Ausrede auf die eingeschleppten Zollbeamten für das Ansehen des Zollamtes zuträglich, weil sie dadurch ja gewissermaßen zu den besten Beamten gekuppelt werden, was jedoch in Anbetracht der gegen sie aufliegenden Anschuldigungen weniger der Fall sein dürfte. —ro.

m. Der Radioklub in Maribor gibt hiemit allen seinen Mitgliedern und Freunden der Radiophonie zur Kenntnis, daß laut fester eingetragener amtlicher Nachricht die Verordnung der 20-Kilometerzone endgültig aufgehoben ist. Ferner wird bekanntgegeben, daß nun auch Ausländern der Rundfunkempfang freigegeben worden ist, jedoch auf ein separates Ansuchen beim Innenministerium. Der Erfolg dieser neuen, den Rundfunk fördernden Verordnung ist in erster Linie dem „Radioklub“ (der Vereinigung aller Radioklubs) zu verdanken, welcher auf seiner konstituierenden Versammlung in Zagreb für die völlige Freigabe des Rundfunkempfangs eingetreten ist. Es genügt hiemit für die Aufstellung von Radioapparaten schon bloß ein Besuch an die zuständige Postdirektion durch die betreffende technische Sektion. Sämtliche Klubmitglieder sowie Freunde der Radiophonie werden ferner aufmerksam gemacht, daß der hiesige Radioklub wie immer in allen technischen und anderen Angelegenheiten Ratsschläge erteilt, was speziell bei der Auswahl von Radioapparaten von größter Wichtigkeit ist. —ano.

m. Warnung des Handelsvereins. In Maribor werden Gerüchte verbreitet, daß an der kürzlich aufgedeckten Zollaffäre die ganze Kaufmannschaft von Maribor beteiligt ist. Wer tatsächlich in diese Affäre verwickelt ist, wird die Untersuchung ergeben; das Gremium aber macht darauf aufmerksam, daß die nicht betroffenen Kaufleute gezwungen sein werden, gegen jedermann, der solche Anschuldigungen verbreitet, den Gerichtsweg zu beschreiten. —s.

m. Dankagung. Die Hinterbliebenen des Herrn Josef C i l e n s e i sprechen anlässlich des unerföhrlichen Verlustes des teuren Angehörigen allen jenen, die den Trauernden treu zur Seite standen, besonders aber dem Vereine der Advokatur- und Notariatsbeamten für ihre Hilfe sowie allen, die den Verstorbenen auf seinem letzten Wege begleiteten, den wärmsten Dank aus. —s.

m. Gesundheitswunderbericht. Das städtische Physikat veröffentlicht für die Zeit vom 8. bis 14. Oktober l. J. folgenden Ausweis über den Stand der ansteckenden Krankheiten in Maribor: S c h a r l a c h: verblieben 2, neuerkrankt 1, genesen 1, gestorben 0, verblieben 2; — D y p t e r i e: verblieben 3, neuerkrankt 0, verblieben 3; — T y p h u s: verblieben 1, neuerkrankt 0, verblieben 1. —ro.

m. Wetterbericht. Maribor, 17. Oktober, 8 Uhr früh: Luftdruck 736.5, Barometerstand 737, Thermohygroskop — 0.5, Maximaltemperatur + 4, Minimaltemperatur — 1.5, Winddruck 5.5 mm., Windrichtung O, Bewölkung 0, Niederschlag 0. —ro.

m. Heu- und Strohmärkte. Samstag befanden sich 6 Wagen Heu, 2 Wagen Grumet und 4 Wagen Stroh auf dem Markte. Die Preise waren für Heu mit 50—75, für Grumet mit 60—70 und für Stroh mit 37.50 bis 50 Dinar für 100 Kilogramm festgesetzt. Für

eine Garbe wurden 1.75 bis 2 Dinar verlangt. —s.

* Der Großgartenbaubetrieb „Bri“. Džamonja u. Cie Maribor, Korosčeva ul. 44, hat in der Slovenska ul. 12 eine kleine Verkaufsstelle für den Detailverkauf errichtet. Damit ist einem dringenden Bedürfnisse unserer Einwohnerschaft, billige Blumen- und Blumensträuße zu gelangen, abgeholfen. Die Verkaufsstelle ist vorläufig klein und umfasst nur die feinsten Artikel. Für größere Bedürfnisse genügt ein unverbindlicher Besuch der Gärtnerei mit ihren großen Beständen an schönsten Blumen. —ano.

* Deutsche Stenographie lernt heute jedermann nach dem Einheitsystem (Reichs-kurzschrift), das nun das einzige amtliche Stenographie-System Deutschlands ist. Es ist unerreichbar an Einfachheit, Klarheit und Kürze. Unterricht in deutscher, slowenischer und kroatischer Stenographie erteilt Professor R a l u s a (staatl. Handelsschule, Trnjska trg 1). Honorar pro Stunde 5 Dinar. 11758

* Die Nachkurse in der Besna in Maribor beginnen am 26. d. M. Anmeldungen werden täglich von 10 bis 11 Uhr in der Kasse entgegengenommen. 245

* Umsonst können Sie freilich nicht nach Graz reisen, aber die Fahrtauslagen bringen Sie mehr als reichlich herein, wenn Sie Ihren Kleiderbedarf für die kalte Jahreszeit im bestbekannten Ausstattungshaus „O d e n m a i l e r“, Graz, Murgasse 5, Filialen Herrengasse 19 und 20, Bismarckplatz 2, besorgen. — Die sehr zahlreichen kunden Modenmüllers in Maribor und Umgebung werden gerne seinen neuesten Modenbericht der heutigen Auflage unseres Blattes beigelegt. Doch auch, wer noch nicht gewohnt hat, wird aus diesem einzigartigen Herbst- und Winteranbot erfahren, daß „Modenmüller“, Graz, für die gesamte Damen- und Herrenausstattung die vorteilhafteste Einkaufsquelle ist und in Qualität, Auslieferung und niedrigster Preisstellung bisher Unerreichtes leistet. Schriftliche Bestellungen erledigt raschest Versandabteilung, Modenmüller, Graz 1., Murgasse 5.

* Ravenna „Frankopan“. Täglich Konzert. Geheizte Polakitäten. Beste Weiß- und Rotweine zu äußerst soliden Preisen empfiehlt bestens Ivan R o t o l. 12187

* Grajska Klet (Burgkeller) ist Samstag bis 1 Uhr nachts geöffnet. Sonntag großes Konzert mit besonderem Programm. 12126

* Heute Samstag hausgemachte Bratwurst im Narodni dom und „Stajerka Klet“. Angeworben sind neue Sendungen von alten Weinen: Palozaner, Putomere, Pelzer und neuer süßer Weinmost. Heute nach dem Konzert bei Gdž alle in den Narodni dom! Polizeistunde verlängert bis 3 Uhr früh. 12217

* Weinlesefest mit Tanz im Gasthaus Stamic, Kacjanerjeva ul. 15 (Melje) am Sonntag den 18. d. M. 12176

* Zum Leberwurstschmaus am Sonntag, den 18. Oktober ladet freimüßig ein die Gastwirtin Maria B u l l, Dobrezje. 12204

Nachrichten aus Btl.

Der Tag der Feuerwehr.

Reges Leben und Treiben herrschte vergangenen Sonntag von früh bis abends in den sonst menschenleeren und ruhigen Gassen unserer Stadt. Der Hilferuf unserer wachen und zu jedem Opfer stets bereiten Freiwilligen Feuerwehr hat die edlen Herzen geöffnet und unsere Einwohnerschaft in selten großer Zahl den verschiedenen Veranstaltungen des „Feuerwehrtages“ bewohnen lassen.

Bereits um 8 Uhr früh wurde der „Tag der Feuerwehr“ eröffnet; begonnen wurde mit dem Verkaufe von Blumen, welcher Aufgabe sich die Damen und Herren, die sich dem edlen Zwecke in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt hatten, in hervorragender Weise entledigten. Um 11 Uhr vormittags fand im Stadtpark bei herrlichem Wetter ein Konzert statt, das von der Mariborzer Militärmusik, die übrigens bei sämtlichen Veranstaltungen des Tages die Musik be sorgte, ausgeführt wurde und sehr gut be lustigt war.

Der Nachmittag begann mit einer öffentlichen Übung unserer Feuerwehrleute unter dem bewährten Kommando des Herrn Hauptmannes Josef Stedte sen. auf dem Draufsteg vor der Draubrücke. Die neuangeschaffte Motorturbine und die alte Dampfmaschine waren ausgerückt und wetteiferten miteinander im Schleudern der Wasserfäulen. Die Übung klappte vollkommen und erbrachte einen neuen Beweis von der Schlagfertigkeit unserer Wehr. Herr Stedte sen. kann mit diesem moralischen Erfolge zufrieden sein!

Nach der so glänzend verlaufenen Vorführung der Musikgeräte versammelten sich die beliebten Militärmusiker auf dem Floriansplatz und ließen dort vor einer zahlreichen Zuhörerschaft ihre Weisen erklingen.

Am Abend um 7 Uhr begann das große Weinfest, das in sämtlichen Lokalitäten des Vereinshauses stattfand, einen gewaltigen Besuch aufweisen konnte und bis zum frühen Morgen in recht animierter Stimmung verlief. U. a. hervorragenden Gästen wohnten dem Feste auch Herr Bürgermeister Dr. Senéar und der Stadtkommandant bei. Ein schier tolles, feuchtfröhliches Treiben entwickelte sich allmählich im „Heurigenkeller“, wo der bekannte österreichische Virtuose Herr Hans Kitzler aus Leibnitz und die beliebte Salonkapelle des Cafe „Europa“ die fröhlichen Besucher durch ihre aufmunternden Klänge in noch tollere Stimmung versetzten und schließlich eine Atmosphäre schufen, der wohl niemand entgegen konnte. Betörend aber wirkte die Tatsache, daß das elektrische Licht plötzlich erlosch und das ganze Haus in tiefes Dunkel hüllte. Mit Kerzen, die „Gottseidant“ vorhanden waren, verhielt man einen noch schlimmeren Wirrwarr. Manche werden allerdings „auf ihre Rechnung“ gekommen sein! Nach einer kürzeren Pause war das Uebel wieder behoben.

Im großen und ganzen verlief der „Tag der Feuerwehr“ programmäßig und in vollster Ordnung. Sämtliche Veranstaltungen haben fürwahr einen glänzenden Verlauf genommen und waren durchwegs selten gut besucht. Volles Lob gebührt in dieser Hinsicht Herrn Sekretär Pichler, der als Obmann des Programmsausschusses die Organisation des Tages leitete und sich seiner gewiß nicht leichten Aufgabe in hervorragender Weise entledigte.

p. Bauten. Gegenüber dem städtischen Viehmarktplatz sind zwei Häuser, eine Villa und ein Geschäftshaus, im Entstehen begriffen. Das Geschäftshaus, das sich der hiesige Schlossermeister Herr Pavella bauen läßt, ist bereits unter Dach und dürfte in wenigen Tagen seiner Bestimmung übergeben werden. Mit dem Baue der Villa, Eigentum des hiesigen Baumeisters Herrn Trese, wurde aber erst dieser Tage begonnen. Unser Stadtbild erfährt durch diese beiden Neubauten neuerdings eine nicht unbedeutende Verschönerung.

Nachrichten aus Cisleithanien

c. Die Weidigung der Militärschützen der Jahrgänge 1873—1905 sowie aller Reserveoffiziere unserer Stadt, die dem Könige noch nicht den Treueid geleistet haben, findet Dienstag, den 20. d. M. um 8 Uhr auf der Wälders statt. Die am Weidigungstage am Erscheinen Verhinderten haben sich persönlich, die Erkrankten durch ihre Familienangehörigen oder Wohnungsvermieter zu recht fertigen. Zuwiderhandelnde haben strenge Bestrafung zu gewärtigen.

c. Sonatenabend in Cisleithanien. Am 4. November veranstaltete Herr Musikdirektor Karl Sencin mit seiner Gemahlin im Hotel „Union“ einen Sonatenabend. Auf dem Programm befinden sich folgende Sonaten: Lit. Novaks Sonate in D-Moll und J. Brahms Sonate. Herr Sencin ist dem Musikliebenden Publikum nicht nur Jugoslawiens, sondern auch der Tschechoslowakei und Österreichs als seinerzeitiger Mitwirkender des Pilsa-Quartetts noch in angenehmer Erinnerung. Da auch seine Gemahlin als Pianistin den besten Ruf in unseren Musikkreisen genießt, verspricht dieser Abend den Musikfreunden viel Kunstgenuss.

c. Eine neue gewerbliche Fortbildungsschule. Vergangenen Sonntag fand in Cisleithanien, politischer Bezirk Cisleithanien, die feierliche Eröffnung der gewerblichen Fortbildungsschule für die Gemeinden Gomilsko, Grajska vas, Sv. Jurij ob Taboru, St. Paval pri Prebolu und Braslovce statt.

c. Seelenmesse für Kriegsdopfer. Auf Veranlassung der Zweigstelle der Kriegsinvalidenvereinigung in Cisleithanien wird am 19. d. um 8 Uhr für die im Kriege Gefallenen in der hiesigen Pfarrkirche eine Seelenmesse gelesen.

c. Eröffnung einer Gewerbeschulungsschule in Cisleithanien. Sonntag den 18. d. um 8 Uhr findet die Eröffnung der genannten Schule in Cisleithanien statt. Zu diesem Zweck haben sich alle Lehrlinge und Lehrlinginnen in der Bürgerschule zu versammeln, wo die Klasseneinteilung erfolgt. Das letzte Schulzeugnis ist mitzubringen. Das Schulgeld beträgt 50 Din.

Kino.

Burg-Kino.

Von Donnerstag bis einschließlich Sonntag: „Ein heiliger Teufel.“ Brachvolles, außerst spannendes Drama in 6 Akten mit Rodolfo Valentino in der Hauptrolle.

Von Montag den 19. bis einschließlich Mittwoch den 21. Oktober: „Die kleine Verkäuferin“ oder „Großstadtkavalier“, Drama mit Reinhold Schlingensiefel und Evi Eva in den Hauptrollen.

„Die kleine Verkäuferin“ oder „Großstadtkavalier“. Im Burg-Kino gelangt ab Montag obiges Filmdrama zur Vorführung, das sich durch seine ergreifende und packende Handlung (ein Motiv aus der Großstadt) besonders auszeichnet. Reinhold Schlingensiefel und Evi Eva in den Hauptrollen tragen dazu bei, dem Filmdrama, das sowohl in Spiel als auch in Ausstattung erstklassig ist, zu einem vollen Erfolg zu verhelfen.

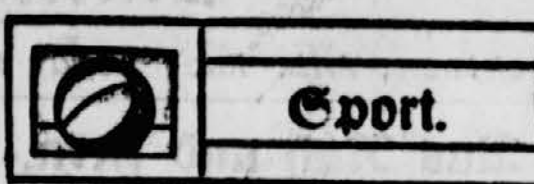
Apollo-Kino.

Von Freitag den 18. bis einschließlich Montag den 19. Oktober: „New York und die New Yorker“, großer Kultur-Westfilm in 6 Akten. — Schülervorstellungen: 18., 17. und 19. Oktober um 14 und 16 Uhr unter Aufsicht der Schulleitungen.

„New York und seine Bewohner.“

Unter den zahlreichen Kulturfilmen, die wir in der letzten Zeit zu sehen bekommen, nimmt der obige einen hervorragenden Rang ein, denn er zeigt uns ein Gebiet, wonach die europäische Welt von jeher einen großen Reiz hatte: Amerika. Von der Dampfschiffahrt, die allein schon ein mächtig anziehendes Bild gibt, bis zur Landung im Hafen von New York, vor dessen Eingang uns das Freiheitsdenkmal, ein Geschenk Frankreichs an die Vereinigten Staaten, grüßt, zieht New Yorks geistiges und wirtschaftliches Leben in eindrucksvollen Bildern an uns vorüber. Die mächtigen Wolkenkratzer, für uns Kleinliche Europäer ein ungeheurer Begriff, das reger, nervenzerstrende Verkehrsleben, die technischen und wirtschaftlichen Errungenschaften, den blendenden Reichtum u. die erschreckende Armut; die landschaftlichen Schönheiten sowie die abstoßenden schmutzigen Winkel — alles zeigt sich uns in wahrheitsgetreuer Licht. Und einhüllt sich das Leben des Amerikaners: von der Jugend bis zum reifen Alter das Sporttraining, das systematisch betrieben wird, dem sich Mann wie Frau in gleicher Weise hingibt. Prächtige Bilder aus dem Sportleben erfreuen uns; wir sehen jedoch auch die größten Männer Amerikas, wie den Präsidenten Coolidge, Rockefeller, Ford, Dawes — Männer, deren Namen lange durch aller Munde gehen werden, da sie weltumfassende Bedeutung haben. Der Kultur-Klan, die Nationalisten Amerikas, in ihrem absonderlichen und grotesken Treiben, entwickelt sich vor unserm Auge; der übermächtige Kameleonschmelzer über uns in seiner grotesken Form wohl noch den Nixas. Wenn wir noch die prächtigen Bilder der Flug- und Marineübungen des amerikanischen Militärs erwähnen, so ist das gesamte Bild amerikanischen Treibens in großen Umfängen erschöpft; doch bedarf noch der Erwähnung der Triumphzüge des Königs der Lüfte, „Zeppelin 3“, der von ganz Amerika mit so beispiellosem Jubel empfangen wurde; seine Fahrt knüpfte zwischen den beiden Kontinenten lebendige Bande.

Dieses Filmdrama ist von ganz besonderer kulturhistorischer Bedeutung und für alle, die unseren engen Gesichtswinkel verlassen und sich die übrige Welt ansehen wollen, die da noch um uns webt und waltet, ein fruchtbringender Kunstgenuss ersten Ranges.



Sportprogramm für Sonntag

Am Mariborplatz: Um 9 Uhr TSK. Merkur 2. Jugend — SV. Rapid 2. Jugend.
Um halb 11 Uhr TSK. Merkur — SK. Mura — (Damenhandball).
Um 13 Uhr TSK. Merkur — SK. Mura (Meisterschaft).
Um halb 15 Uhr TSK. Merkur — SV. Rapid (Juniorenpokalspiel).
Um 16 Uhr SK. Maribor — SK. Ptuj (Damenhandball).

Am Rapidplatz: Um 9 Uhr TSK. Merkur 3. Jugend — SV. Rapid 3. Jugend.
Um halb 14 Uhr SV. Rapid-Reserve — SK. Svoboda-Reserve.
Um 15 Uhr SV. Rapid 1 b — „Državni Zvezdnici“.

In Ptuj:

SK. Ptuj — SK. Svoboda (Meisterschaftswettbewerb).

In Ljubljana:

SK. Mladost — SV. Rapid (Herausforderungswettbewerb).

Handballwettbewerb SK. Maribor — SK. Ptuj. Morgen Sonntag gesteht die Handballfamilie des SK. Ptuj in Maribor und wird hier von 16—17 Uhr am Mariborplatz der Familie des SK. Maribor gegenüberstehen. Diesem Handballmatch wird bereits lebhaftes Interesse entgegengebracht.

SK. Mladost — SK. Zvezdnici. Das Meisterschaftswettbewerb zwischen den genannten Ljubljanaer Klubs, welches vor ca. 14 Tagen wegen strömenden Regens unterbrochen werden mußte, wurde vorgestern zu Ende gespielt. SK. Mladost blieb mit 4:1 überlegen.

SK. V. Rapid tritt zu dem Spiele in Ljubljana in ihrer alten Aufstellung an. Die Spieler haben sich um 9 Uhr am Bahnhof einzufinden. Im Juniorenpokalspiel tritt Rapid in folgender Aufstellung an: Koren, Ros, Kisvardan, Dobacher, Rayer, Feinschütz, Podlesnik, Gajsek, Kozbek, Stummerl, Brunšlder — Eintrittspreis zu den nachmittags stattfindenden Wettspielen am Rapidplatz 5 Dinar. — Das Damentraining für Sonntag wird von 9 Uhr vormittags auf halb 11 Uhr verschoben.

TSK. Merkur. Morgen Sonntag den 18. d. um 9 Uhr findet am Rapid-Sportplatz das Wettspiel Rapid 3. Jugend gegen Maribor 3. Jugend statt. Am Maribor-Platz wird um dieselbe Zeit ein Wettspiel der 2. Jugend Merkurs gegen die 2. Jugend Rapids ausgetragen. Um halb 11 Uhr steht die Handballfamilie Merkurs der des SK. Mura gegenüber. Um 3 Uhr findet das Meisterschaftsmatch mit SK. Mura statt. Darauf tritt die 1. Jugend zum Pokalspiel mit Rapids 1. Jugend an. Alle letztgenannten Spiele gelangen am Maribor-Sportplatz zur Austragung. Merkurs 1. Mannschaft tritt in folgender Aufstellung an: Tschersche, Unterreiter, Pösch, Oroskar, Griffl, Bauer, Kollak, Karlovic, Schimnig, Posko, Schimnig, Albert, Lunskuf, Refner, Smigoc. — Aufstellung der 1. Jugend: Marčinko 1, Ronjak, Vámel, Schimnig, Sablančič, Schimnig 2, Grein, Kaudič, Janžek, Petnik.

SK. Svoboda tritt zum Meisterschaftswettbewerb gegen SK. Ptuj am 18. d. in Ptuj in folgender Aufstellung an: Šturm, Škof, Wolfzettel, Oman, Salic, Mattel, Bischof, Strah, Šojovic, Hauker und Tropp; Reserve: Bach, Rečmaršall: Kofol. Die genannten Spieler haben sich Sonntag um 1/8 Uhr am Bahnhof einzufinden. — Der Ausbruch.

„Beograder Sportklub“ in Sofia. Gestern ist der „Beograder Sportklub“ nach Sofia abgereist, um dort am Fußballwettbewerb mit dem bulgarischen Meister „Levski“ teilzunehmen. Der bulgarische Gesandte in Beograd informierte unsere Regierung, daß dem „Beograder Sportklub“ seitens der maßgebenden Kreise in Sofia ein offizieller und feierlicher Empfang bereitet werde. Dies ist der erste Besuch nach dem Kriege.

Nach Breitenstraßer-Paolino abgeschlossen. Nach tagelangen Verhandlungen ist es dem Manager des deutschen Schwergewichtmeisters Breitenstraßer endlich gelungen, den Manager Carpentiers und Paolinos, Descamps, zum Abschluß eines Vertrages

zu bringen. Der spanische Meister Paolino, der erst kürzlich den ausgezeichneten Engländer Phil Scott in der sechsten Runde durch K. o. besiegte, wird ungeachtet seiner zahlreichen Verträge für Dezember in Amerika, vorher noch Breitenstraßer Anfang November in Berlin entgegentreten.

Paolino schlägt Delargo. Der spanische Schwergewichtler Paolino, der demnächst mit dem deutschen Meister Breitenstraßer zusammentreffen wird, schlug vor 14.000 Zuschauern den Belgier Delargo nach einer Kampfzeit von insgesamt 20 Sekunden knodout.

Volkswirtschaft.

Gegen die Schuheinfuhr nach Jugoslawien!

Vergangenen Mittwoch hielt die Sektion der Schuhmacher des kroatischen Gewerbeverbandes eine außerordentliche Zusammenkunft ab, in der hauptsächlich die große Schuheinfuhr nach Jugoslawien zur Sprache kam. Die Schuhmacher sehen in dieser Tatsache den Ruin ihres Gewerbes.

Unter Schuhmachergewerbe und unsere Schuhindustrie seien in der Lage, das ganze Land mit Schuhung zu versorgen; dann in Jugoslawien gibt es bei 28.000 Schuhmacher mit 140.000 Arbeitern und 14 Schuhfabriken mit 4500 Arbeitern. Außerdem muß noch in Betracht gezogen werden, daß 70 Prozent der Einwohner Spannen tragen.

Die Schuhmachersektion hat nach einer längeren Debatte und nach Feststellung der Lage den Beschluß gefaßt, sich an alle kompetenten Faktoren mit Petitionen zu wenden, in denen verlangt wird:

1. Erhöhung der Zollsätze für alle Schuhungsarten.
2. Schärfste Maßnahmen gegen den Schmuggel aus dem Ausland. Jedes Paar Schuhe soll bei der Verzollung mit einem Stempel versehen werden.
3. Keine Begünstigung für Schuhwaren bei der Unterzeichnung von Handelsverträgen mit anderen Staaten.

Die Sektion wird sich an andere Korporationen der Gewerbetreibenden, sowie an die Handelskammer zwecks Unterstützung dieser Aktion wenden.

Unsere Handelsflagge. Auf Anordnung der Seeschiffahrtsdirektion in Split haben sämtliche jugoslawischen Handelschiffe in Zukunft eine neue Handelsflagge zu führen, die folgendermaßen aussieht: Im weißen Felde der Staatsfahne befinden sich zwei gekreuzte Anker in blauer Farbe.

Abänderung der Devisenvorschriften. Das Finanzministerium gab kürzlich zum Paragraph 11 der Bestimmungen über den Devisenhandel eine Erläuterung heraus, die für den Valutenbedarf kleinerer Kaufleute und Gewerbetreibender bestimmt, daß anstatt der Protokollierungsbestätigung solcher Firmen der Gewerbeschein und die Steuerbestätigung als hinreichende Belege gelten können.

Ergänzung der Eisenbahntarife. Wie aus Beograd gemeldet wird, findet demnächst eine Konferenz der Vertreter der beteiligten Ministerien mit denen der industriellen Verbände statt, in der Vorschläge zur Ausgestaltung und Änderung der am 1. Oktober in Kraft getretenen Eisenbahntarife zur Beratung gelangen werden.

Ein Mädchen als Ehemann.

Die Budapester Polizei beschäftigt sich gegenwärtig mit einer phantastischen Affäre. Es handelt sich um ein Mädchen, das sich als Mann ausgegeben, vor dem Matrikenführer ein anderes junges Mädchen geheiratet und mit diesem drei Jahre in ehelicher Gemeinschaft gelebt hat. Die bisherigen Erhebungen ergaben, daß der Kellner Josef A. ein 17jähriges Mädchen kennen gelernt und nach kurzer Bekanntschaft zur Frau gewonnen hat. Nach zweijähriger Ehe gebar die Frau ein Kind. Die Untersuchung stellte fest, daß der angebliche Mann, der sich die Papiere seines im Kriege gefallenen Bruders bedient hatte, ein Mädchen war, der Frau ein betäubendes Schlafmittel verabreicht und zur selben Zeit einen männlichen Gast zu sich geladen hatte. Die im tiefen Schlaf liegende Frau hatte keine Ahnung, daß ein Fremder in ihrem Zimmer war. Die Geburt des Kindes wurde vom

„Continental“-Schreibmaschinen, Ant. Rud. Legat & Co., Maribor, nur Slovenska ulica 7, Telephon 100.

der Familie mit großer Freude begrüßt. Nach einiger Zeit trat jedoch eine Entfremdung zwischen den Gatten ein. Die Frau machte die Bekanntschaft eines Mannes, der sie darüber aufklärte, daß ihr angeblicher Mann ein Mädchen sei. Die Frau erkannte nunmehr, daß sie das Opfer eines Betruges geworden sei und reichte die Klage auf Ungültigkeitserklärung der Ehe ein. Bei der ersten Verhandlung gab der Mann zu, daß er nicht Josef, sondern Marie heiße und gestand, sich der Dokumente seines im Kriege gefallenen Bruders bedient zu haben. Der Richter trat den Akt an das Strafgericht ab. —as.—

—□—

Bereinsnachrichten und Ankündigungen.

v. Die Freiwillige Feuerwehr von Belre veranstaltet am 18. d. im Gasthause des H. Hartmann in Belre ein Weinlesefest. Anfang um 15 Uhr. Für vorzügliche Getränke und gute Speisen wird bestens gesorgt. Um zahlreichen Besuch bittet der Ausschuss.

B 244

v. Der Radfahrerklub „Edelweiß 1900“ veranstaltet am Sonntag den 18. d. eine Schlussspartie zu Fuß nach St. Urban. Treffpunkt um 9 Uhr Gasthaus Gerlusnitz (Volksgarten). Radfahrer-Gegenpartie mit Familien nach Kamnica, Gasthaus Kopriva. Treffpunkt Dobnikov trg um halb 15 Uhr. Gäste willkommen. — Der Fahrwart.

B 246

—□—

Weltpanorama.

Dampferfahrt nach Spitzbergen.

Das Weltpanorama ist heute Sonntag den ganzen Tag bis 20 Uhr geöffnet.

Aus Nah und Fern.

n. Rasende Fische. Es ist eine flammende Spezialität, dieses Schauspiel kleiner, kriegerischer Fische, die wild miteinander kämpfen und dabei die Farbe wechseln vom Hellgelb bis zur gelblich schimmernden und roten Purpurfarbe. Das Londoner Aquarium besitzt verschiedene Exemplare dieser kampflustigen flammenden Fische, und, damit der Kampf unblutig sei, ist das Wasserbecken durch eine Glascheibe in zwei Teile geteilt. So sehen sich die kleinen Kämpfer, verlieren ihr kühles Blut und gehen auseinander los, können sich aber wegen der trennenden Scheibe nicht töten, wie sie das möchten. Und das Publikum kann, ohne Bewußtseinsbisse zu empfinden, dem bewegten, in fast allen Farben des Regenbogens schillernden Kampfe beizuwohnen, der ohne Blutvergießen, aber unter völligem Verlöschen des Farbenspielzeuges, mit dem Rückzug der kleinen Kämpfer endet, nachdem ihre Raserei sich ausgetobt hat. —as.—

n. Die Laune einer Amerikanerin. Eine Amerikanerin, die in Lausanne zur Erholung weilte, verlor während einer ihrer Fahrten auf dem Genfersee eine kostbare Nadel. Kurz entschlossen ging sie zum Unterpräfekten (Bezirkshauptmann) von Evian (französische Seite des Genfersees) und überraschte ihn mit folgendem Wunsch: „Es ist notwendig, augenblicklich den Genfersee abzulassen. Ich habe nämlich ein Schmuckstück verloren, an dem ich sehr hänge, und ich weiß genau die Stelle, wo es etwa liegt. Selbstverständlich werde ich für alle Kosten aufkommen.“ Der überraschte Beamte suchte der Dame die Unmöglichkeit dieses Verlangens klarzumachen. Vergeblich. Da verlegte er sich auf die Diplomatie. Er erklärte, die Ableitung des Sees könnte nur im Einvernehmen mit der Schweiz erfolgen,

und um dieses zu erlangen, wären lange, sehr lange Unterhandlungen notwendig. Als er bemerkte, daß auch das nicht verjüngte, plachte er heraus: „Übrigens, wenn auch die Schweiz ihre Zustimmung geben würde, so stoßen wir auf eine andere Schwierigkeit: Es gibt nicht genug Flaschen, um das Wasser während der Periode der See-Entleerung aufzubewahren.“ Er sprach und die Dame verschwand. —as.—

a. Der schlafstörige Franklin. Benjamin Franklin nahm während seines Pariser Aufenthaltes im Jahre 1778 eines Tages an einem offiziellen Essen teil. Während des Mahles brachte der englische Botschafter einen Trinkspruch auf sein Vaterland aus, der mit folgenden Worten schloß: „England ist die Sonne, die mit ihren Strahlen die ganze Welt erleuchtet und erwärmt.“ Franklin war keineswegs Chauvinist. Die chauvinistische Phrase reizte ihn, und so erhob er sein Glas zu dem Redner und sprach: „Ich trinke melancolisch auf unseren George Washington, unseren Josua.“ Dann ließ er den offiziellen Ton fallen und fügte erklärend in lebenswärtiger Weise hinzu: „Josua Washington bekam, wie Sie wohl wissen, eines Tages den guten Einfall, zur Sonne also zu sprechen: Wenn es Ihnen recht ist, teure Freundin, so machen Sie hier Halt.“ Der Gesandte hielt es für das Beste, in das Gelächter der übrigen Tischgäste einzustimmen. —as.—



Literatur.

„Der rote Föhn.“ Roman von Friedrich Frelja. Ganzleinen etwa 8 Mk. Preis 10. — Der Roman ist eine groß angelegte, padende, von Er-

eignissen und Menschen reich belebte Schilderung aus der schwersten Münchener Zeit. Aus dem wirren Gesehehn, das den Hintergrund liefert, treten deutsche Menschen hervor, suchen und finden sich selbst, zu ihrem eigentlichen besten Wesen: Rhythmi, der Offizier und Künstler, der noch erschüttert vom Kriegeleben wurzellos umherstreift, bis ihn die Revolutionsereignisse wieder dem tätigen Leben zuführen. Er wird der Verantwortung zurückgewonnen, und ein glühendes Geschick schenkt ihm auch die Lösung seines menschlichen Konfliktes. Neben ihm Hauptmann Sopp, der Krieger, dem die toten Schlachtenbrüder lebendiger sind als die aus dem Gleichgewicht geratenen Zurückgebliebenen. In dumpfem Alkoholrausch sucht er den Schmerz über den Niederbruch zu betäuben, wird ziellos und haltlos, bis die verdeckte Liebe des ritterlichen Offiziers zur zufälligen Fluchtgenossin ihn allmählich zu sich selbst zurückführt. Die Gefühlsverwirrung glättet sich an der Aufgabe und Pflicht, er wird wieder ein kampfbereiter, tapferer Soldat des Lebens. Besonders die deutsche Frau, die entscheidend in den Gang der Entwicklung eingreift, erfährt hohe Würdigung und glänzende Darstellung. Mit Humor und feinsten Satire weht Frelja den Knoten menschlicher Schicksale zu binden und zu lösen und diese in seiner gradlinigen Art auf dem Hintergrund großer Entscheidungen durchzuführen. (Verlag Grethlein u. Co. in Leipzig und Zürich.)

Moderne Romane und andere klassische Werke der Weltliteratur werden zu höchsten Preisen gekauft. Anträge an die Verwaltung.

Die „Marburger Zeitung“ kann mit jedem Tage abonniert werden.

Die „Marburger Zeitung“ kann mit jedem Tage abonniert werden.

Eine wichtige Frage

Ist in der jetzigen unzuverlässigen Witterung der Schutz des Körpers gegen die schädlichen Folgen der Erkältungen. Schon bei den geringsten Gli-

derschmerzen, Reizen, Anzeichen von Entzündungen, Kopf- und Kreuzschmerzen warte man nicht leichtsinnig, sondern versuche dasjenige schmerzstillende Hausmittel, welches schon unsere Eltern und Großeltern mit Vorliebe bei allerlei und besonders bei rheumatischen Schmerzen verwendet haben. Dieses seit 27 Jahren beliebte Hausmittel

und Kosmetikum ist: Fellers wohltuendes „Eisflüssig“. Einreibungen und Waschungen mit Eisflüssig stillen Schmerzen, kräftigen und erfrischen Muskeln und Nerven, machen unempfindlich gegen kalte Luft, innerlich und äußerlich weitaus stärker, ausgiebiger und wirksamer als Franzbranntwein, 6 Doppel- oder 2 große Spe-

zialflaschen um 63 Dinar, 12 Doppel- oder 4 große Spezialflaschen 99 Din., 36 Doppel- oder 12 große Spezialflaschen um 25 Din., schon samt Kiste und Postgebühr versendet per Nachnahme Apotheker Eugen B. Feller in Stubica donja, Eisplatz 182, Privatka. 12136

Für die

Herbst- und Wintersaison

empfehle ich mein reichsortiertes Lager an fertigen Moderagians, Winterröcken, Knabenüberzieher, Anzügen, Sport- und Modenhosen in verschiedenster Größe und Ausführung zu mäßigen Preisen.

Franz Cverlin

Schneidermeister

Maribor, Aleksandrova 28



10249

Übersiedlungs-Anzeige.

Gestatte mir, meinen geehrten Kunden bekannt zu geben, daß ich mit meiner Schneiderel ab 10. Oktober von der Mlinska ulica in die Wildenralnerjeva ulica 6, Parterre, übersiedle. 12163

Damenmodsalon J. Puklavec.

Billige Schuhe!

Wegen Räumung meines Geschäftes verkaufe ich solange der Vorrat reicht, aller Art Schuhe bester Qualität zu sehr ermäßigten Preisen.

Seltene Gelegenheit zur Anschaffung von billigen u. guten Schuhen. 12194

E. BLASINA, MARIBOR
SLOVENSKA ULICA 2.

A. Stauber
Hafnermeister

Kinderfräulein

Ob bregu (beim Steg)
Übernimmt sämtliche Arbeiten wie Ofen, Sparherde umsetzen und putzen. Alte Ofen sind zu den niedrigsten Preisen zu verkaufen. 12115

mit Jahreszeugnissen zu einem 5jährigen Mädchen und zu einem 7jährigen Jungen gesucht. Serbisch sprechende bevorzugt. Offerte an die Drogerie Herczl, Subotica. 12148

Große Wiener Akt.-Ges. sucht Distrikts-Vertreter

für sämtliche Gebiete Jugoslawiens.

Herren mit techn. oder elektrotechnischen Kenntnissen bevorzugt. Allfällige Offerte mit Angabe bisheriger Tätigkeit, eventuell Spezialkenntnissen mögen Offerte samt Referenzen unter „Werkzeugbranche“ an die Verwaltung des Bl. einsenden. 12218

ÜBERSIEDLUNGS-ANZEIGE.

Gebe meinen P. T. Kunden bekannt, daß ich ab 19. Oktober 1925 mein Schneider-Atelier von der Frankopanova ulica 10 in das Haus Ob železnici 8 verlegt habe. Durch diese Veränderung bin ich nun in der Lage, meine geschätzten Kunden mit erstklassiger Arbeit zu reduzierten Preisen pünktlich und reell zu bedienen.

Anton Sajko, Maribor, Ob železnici 8.
Mode-Atelier für Herren, Damen und Uniformen.



Mariborska tiskarna d. d. in Maribor

gibt geziemend Nachricht, daß ihr gründendes Mitglied u. Mitglied des Verwaltungsrates, Herr

Franjo Voglar

Direktor der staatl. LehrerInnenbildungsanstalt

heute vormittags verschieden ist.

Das Leichenbegängnis findet Montag, den 19. Oktober um 15 Uhr von der städtischen Sparkasse aus auf den städtischen Friedhof in Pobrežje statt.

Ehre seinem Andenken!

Sehen Sie die Goldstücke!

Es sind 10-Franc-Goldstücke, die sich in der Zlatorog-Terpentinseife befinden



Die Zlatorog-Terpentinseife ist mehr als eine gewöhnliche Seife. Sie ist Seife und Terpentin chemisch gebunden in wirksamster löslicher Form. Zwei gewaltige Reiniger wirken zusammen und ergänzen einander.

Das Terpentin löst den Schmutz, die Seife wäscht ihn aus,

die Waschwirkung der Zlatorog-Terpentinseife ist daher unerreichbar, dabei garantiert unschädlich! — In der kurzen Zeit seit ihrer Einführung hat sich die Zlatorog-Terpentinseife die Gunst aller Hausfrauen erworben. Die Hausfrau, die einmal gewaschen hat, gebraucht keine andere Seife mehr. Um die Zlatorog-Terpentinseife auch in den weitesten Kreisen bekanntzumachen, wird seit dem 1. August d. J. in jedes tausendste Stück

ZLATOROG-TERPENTINSEIFE

ein 10-Franc-Goldstück eingepreist, welches während des Gebrauchs die überraschte Hausfrau blitzend begrüßt. Viele Goldstücke wurden bisher schon gefunden. Kaufen Sie noch heute die echte Goldseife und suchen Sie das Goldstück.



Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Schreibmaschinen, Rechenmaschinen, Farbänder, Kohlenpapier, Durchschlagpapier sowie alle Zubehörteile für Schreibmaschinen. Besondere man am besten und billigsten im ersten Spezialgeschäft für Schreibmaschinen und Büroartikel Ant. Rub. Legat & Co., Maribor, Slovenska ulica 7, Telefon 100. Keine Filialen! Eigene Reparaturwerkstätte! 8268

Esseln werden zum Einflechten mit prima Rohr übernommen bei Jos. Antloga, Trg Svobode (früher Hofplatz). 11163

Moderne Bilder Photo-Künstler „Japelj“, Aleksandrova cesta 25, „Ergon“ dom, Hofeingang. 11284

Obst- und Weinpressen hat zu verkaufen Firma Hochegger u. Wicher, Maribor, Koroska cesta 53. Bau- und Möbelfabrik, Reelle Bedienung, billige Preise. 8800

Maschinenkriderei M. Bezjak, Vetrinjska ul. 17, übernimmt alle in das Fach einschlägigen Arbeiten aus mitgebrachter Polle, Seide und Garn. Stricken v. einer Weste 25-40 Din., Tuch (Blaid) 20-40, Jade 30-50, 3/4 - 20-40, Strickm. neue 10, Anstricken 7 Dinar. 6875



Reparaturen! Mechaniker Ivan Legat Spezialist für Büromaschinen Maribor, Vetrinjska 30 Telefon Int. 484 8459

Küchlerfabrik J. Hochmüller, Maribor, Pod mostom 7 (neben Kaffee Drava) empfiehlt ihr gutes Kernöl, Delfin und billige gute Kleie. Austausch v. Delfinen und ganzen Rüffen gegen Kirschkernöl. 11905

Stampigeln aller Arten und Größen verfertigt zu den niedrigsten Preisen Zimmers Nachfolger J. Petan, „Klet“, Ljubljana 43 im Hofe. 12038

Möbel-Lager. Billigste und so libeste Quelle für Möbel kunstvoller und einfacher Ausführung zu allen Preisen. Übernimmt Aufträge für alle Arten Kunstschreinerarbeit. Produktivna go-bruga Maribor. 12044

Hartes Abfallholz, Raummeter zu Din. 80,—, hat ständig abzugeben Sägewerk M. Obrat, Tat-tenbachova ul. 12053

Garantierter feiner Mittag- und Abendessen, privat, in und außer dem Hause zu billigsten Preisen. Adr. Berv. 12103

Für Tauschschulden oder sonstige Unterhaltung empfiehlt den schönsten großen Saal die Restauration „P u n t i g a m“, Mlinjska ul. 23. 12117

Schlosserarbeiten jed. Art u. Reparaturen, solid ausgeführt, übernimmt zu billigsten Preisen Em. Polak, Schlossermeister, Meljska cesta 12, Hof. 12129

Privat-Unterricht (englisch, deutsch) erteilt Frl. J. Hanf, Sankarjeva ul. 14/2, 9. 12126

Eiliger Weinmarkt zu haben bei Ivan Kofa, Gasthaus, Gregorčičeva ul. 19. 12165

Geflügeltes Schweinernes sowie Rind- und Kalbfleisch am billigsten zu haben bei Franz Kun, Slomskov trg 8. 12158

Kostgüter wird aufgenommen Gosposka ul. 52, Part. Ints. 12094

Eine neue Holzbarade, zugleich verwendbar für Werkstatt, zu verkaufen. Anfr. Berv. 12156

Klestanten auf Kolonije, herrliche Lage, Stadtlage, günstige Bedingungen. Näheres bei „Roj mir“ Kredit-Baugenossenschaft, Maribor. Dortselbst günstige Vergütung Spareinlagen und Darlehen. 12210

Unterricht in der slowenischen, deutschen und französischen Sprache erteilt Professor. Razlogova ul. 15, Part. 12138

Englisch und Französisch wird unterrichtet. Niedriges Honorar. Adr. Berv. 12166

Guter Verdienst durch Vertrieb eines Artikels an Private. Anträge an die Verwaltung unter „Rasch“. 12177

Heute Sonntag den 18. Oktober findet im Gasthause Krainj (vulgo Stamij) i. Sp. Radovnje ein „Killing- und Bratwurstfest“ mit Konzert statt. Zum Ausschank gelangen erstklassige Pilsener Weine und Köder Bier vom Fach. Eintritt frei. — Der Gastgeber. 12171

Kohlenmagazin für 2-3 Paggons, Pferdebestall, Kasse, Ver-lehrstraße gesucht. Anträge an Wohnungsbörse „Marstan“, Rotovskij trg. 12203

Wohnungsbörse „Marstan“. Aus-wahl möbl. Zimmer, auch Küchenbenutzung, Wohnungsaustausch, Lokale, Verkauf sofort beziehbarer Häuser, Grundstücke auch Verpachtung, Adaptierungen für Notwohnungen. Objektive Informationen in verwickelten Wohnungsfällen. Sammelt Adressen unangewandter Wohnung-gen. Sucht Sparherbzimmer. 12209

Realitäten

Geschäftshaus, im Zentrum Ma-ribors gelegen, mit eleganter Wohnung, m. allem Komfort ein-gerichtet, preiswert zu ver-lausen. Anfragen unter „A. 3.“ an die Berv. 8380

Realitäten, Besitz, Wirtschaft, Haus oder Geschäft jeder Art u. überall verkauft, kauft u. tauscht man rasch und diskret durch den fast 50 Jahre bestehenden han-delsgerichtlich protokollierten ge-meinheitlichen Verlehrs- Anzeiger Wien, 1. Bellegasse 26. — Weitestreichende Verbindungen im In- und Auslande. Jede An-frage wird sofort beantwortet. Kostenlose Information durch ei-gene Sachbeamten. Keine Provi-sion. 11769

Ein kleiner Besitz wegen Ab-rei-se veräußert, auch für jedes Ge-schäft geeignet. Radje 37 12180

Haustausch! Ein schönes zwei-schödiges Haus in Maribor, Zen-trum, wird getauscht gegen ein ähnliches Haus in Celje. Das Haus wäre ev. auch sofort zu ver-lausen. Hausverwaltung Gregor-čičeva ul. 8. 12045

Ertragreiches Wein- und Obst-gut nahe Maribor, schöne son-nige Lage, günstig veräußert. Anträge unter „Ertragsbesitz“ an die Berv. 12076

Schönes Familienhaus mit Obst- und Gemüsegarten, Wirtschafts-gebäude, Fuß- und Schweine-stal-lungen, Autogarage, 10 Minut. vom Hauptplatz, in der Travn-čeva ul. 42, sofort zu ver-lausen. Möblier Kapital 60.000 Di-nar. 12098

Haus mit Garten ist billig zu ver-lausen. Wohnung mit 1 Jim-mer und Küche für Käufer so-fort zur Verfügung. Tezno 70. 12169

Kleine Wirtschaft billig zu ver-lausen wegen Abreise billig zu ver-lausen. Anfr. Gasver-ke, Studenci. 12193

Verkauf oder Pacht — gebe Darlehen! 12127

Bilka, 5 Zimmer, beziehbar, ev. teilweise ummöbl., 200.000 Di-nar oder verpachtet. 12127

Schönes Haus, Bahnhofs- u. 5 Zimmer, modern beziehbar, große Lager- und Arbeits-räume, für jedes Unternehmen, 825.000 Din. 12124

Gasthaus, frequente Straße mit 2 Nebengebäuden, 150.000 D., Kapital weniger notwendig. 12154

Lebensmittelgeschäft, für jeden San-del geeignet. 4 1/2 Koch, Haus, 25.000 Din. 12163

Schöner Wohnsitz mit Villa 125.000 Din. 12161

re Geschäftslokale. 12194

Realitätenbüro „Rapid“, Ma-ribor, Gosposka ul. 28. 12196

Kleine Wirtschaft billig zu ver-lausen, neben Stadtlage. An-fragen Dajkova ul. 10, Ma-ribor. 12206

Zu kaufen gesucht

Wolle alles Gold-, Silber-münzen Goldstücke auch fast-e Zähne, sowie alle Brand-maler-Grandm. 1726

Es wird ein gebrauchtes, aber gut erhaltenes Piano zu kaufen gesucht. Offerte m. Beschreibung, Proben und P. Isangabe an die Berv. unter „Piano“. 11878

2 Krücken werden gekauft. Länge 1.44 Meter. Anträge Widen-rajceva ul. 5/1, Tür 7. 12097

Eine gebrauchte Schreibmaschine wird sofort gekauft. Anträge un-ter „Nr. 12132“ an die Berv. 12132

Kaufe gut erhaltenen gebrauch-ten. Ofen. Anträge unter „Din-gender Ofen“ an die Berv. 12150

Leberrot mittl. Größe, schwarz, übertragbar, wird zu kaufen ge-sucht. Anträge unt. „Preiswert“ an die Berv. 12212

Kasperl oder kleiner Sparherb zu kaufen gesucht. Unter „Spar-herb“ an die Berv. 12179

Zu verkaufen

Ein- und Zweipänner, Pha-eton, Koppel, Handplateau und Schlitten bei Franc Frl. Jugo-slovanski trg, neben der Bezirks-hauptmannschaft. 107

Bestgebrannte Mauerziegel, Pla-sterziegel, Dachziegel u. Bil-sterziegel offeriert Ringofen-ge-zei Schermitzsch, Kamnica. — Stadtlage: Maribor, Trubarjeva ul. 5. Auch sind Bruchziegel und eisengebrannte Mauerziegel abzugeben. 11543

Phaeton, Kutschierwagen, Fuhr- und Handwagen verkauft und verfertigt neue: Maschinenfabrik Franz Wörster, Maribor, „Mlinjska ul. 44. 6961

Grublaternen, 2 Stück, tadellose, schmiedeeiserne, hohe (Randel-ber), je Din. 200. 1 Fensterstod vergittert, mit Fenstern und Ja-lousien, Din. 800. Trubarjeva ul. 11 im Hofe. 12140

Wegen Geschäftsaufhebung Käu-mungsverkauf zu billigen Prei-sen: Kleider, Wäsche, Schuhe, Möbel, Musikinstrumente, Ta-schen, Schmuckgegenstände, Silberbesteck, Bücher, Bilder, Antiken, Laufschuhe, keine Kau-verbunden, Turnschuhe 7 Dinar, Einkiebelmäntel, Plumentöpfe, Verschiedenes. J. Schmidt, Ro-roska ul. 1/1. 1214

Leichtes Kutschierwagen! samt Pferd preiswert zu verkaufen. Gosposka ul. 5, Lints, 2. Tür. 11920

Gemeinde Rozanica hat circa 30 Meterlaster Föhrenholz zu verkaufen. Anfr. dortselbst. 11999

B. E. A., 2 1/2 HP, in gutem Zustande, billig zu verkaufen. Schriftliche Anfragen unter „B. E. A.“ an die Berv. 12092

Nähmaschine und Bett, samt Be-dienung billig zu verkaufen. Zu be-stimmten Montag Pobjezje, Tru-barjeva ul. 24. 12181

Viel billig veräußert. Franci-skanja ul. 13. 12127

Winterrod, Hose, Weste, Ueber-zieher, Damenmantel, Ritzer samt Notizen, Herrenunterhofen billig. Anfr. Berv. 12124

Smoking, fast neu, für jüngeren schlaften Herrn, zu verkaufen. Gregorčičeva ul. 20, Photo-graph. 12110

Grublaternen zu verkaufen. Po-brezje ul. 7. 12154

Fogterrier, 3 Monate alt, sind zu verkaufen. Krčevina, Tra-protničeva ul. 132/1. 12163

Piano, modern, zu verkaufen. Anfr. Berv. 12161

Stuhlklügel und ein Herrenüber-zieher zu verkaufen. Zidovska ul. 1/1. 12160

Schlafzimmer - Einrichtung zu verkaufen. Lefarnjska ul. 7/1. 12150

Grauer Damenmantel mittlerer Größe sowie 3 schöne Risten bil-lig zu verkaufen. Anfr. Berv. 12079

Girta 30 Stüd Halbenhüter, weingrün, zu verkaufen. Glavin-trg 5. 12081

4 PS - Benzinmotor, Langen u. Wolf, in tadellosem Zustande, noch im Betrieb zu sehen, wird wegen Vergrößerung verkauft. Jabelovance stadne kave Viktor Jarc, Maribor-Lajtersberg. 12084

Herrenwinterrod und Anzüge zu verkaufen. Radvanjska ul. 8, Part. rechts. 12167

Gut erhaltener Sig- und Lie-gewagen billig zu verkaufen. — Adr. Berv. 12170

Wintermantel, fast neu, für 10- bis 12jähr. Knaben zu ver-lausen. Gregorčičeva ul. 18, Part. rechts. 12178

Zimmer- und Kücheneinrichtung, fast alles neu, leicht, poliert, in sehr gutem Zustande, u. Herren-fahrrad, fast neu, sehr leicht ge-hend, wegen Abreise billig zu verkaufen. Franciskanja ul. 16. 12181

Ein Matrosenwintermantel für 11jährigen Knaben, fast neu, u. ein schwarzer Damenmantel zu verkaufen. Anfr. Tritarjeva ul. 19. 12182

Schweinefutter, Kunkeln und Rübren, billig zu verkaufen. Le-farnjska ul. 7. 12183

Sehr gutes modernes Sporto-klim (Rade, Rod, Kappe) um 450 Din. zu verkaufen. Angufr. 12-2 Uhr Trubarjeva ul. 6/1, links. 12185

Guter, gebrauchter Stuhlklügel, schwarz poliert, wegen Abreise billig zu verkaufen. Eingestellt b. Brandl, Strohmajerjeva ul. 5. 12203

Winterrod, kurz, warm, zu ver-lausen. Koroska ul. 58/1, links. 12211

Zu vermieten

Eine nettes Zimmer an Stu-denten oder Fräulein mit Ver-pflegung zu vergeben. Trubarje-va ul. 11 im Hof. 12141

Kleineres leeres Zimmer, streng separat, sonnig, 2 Stod, ist mir an bessere Personen zu ver-mieten. Wo, sagt die Berv. 12164

Die allerbesten Nähmaschinen

„Dürkopp“ u. „Westa“ zu herabgesetzten Prei-sen u. auf Ratenzahlung erhältlich nur bei Alois Ussar, Maribor, Krekova ulica 14./II.

Recht möbliertes Kabinett bei al-leinstehender Frau an soliden Herrn sofort zu vermieten. Zen-skova ul. 5, links, 2. Tür. 12120

Schönes neu möbliertes Zimmer zu vermieten. Meljska ulica 17/2, Tür 12. 12128

Möbl. Zimmer zu vergeben. — Meljska ul. 28, Hof links. 12155

Schönes möbl. Zimmer zu ver-mieten. Sodna ul. 16/5. 12152

Kleines sonniges Zimmer mit elektr. Beleuchtung ab 1. Novem-ber an soliden Herrn zu ver-mieten. Anfr. Berv. 12180

Möbl. Zimmer in der Nähe v. Stadtpark zu vermieten. Anfr. Berv. 12190

Zwei Zimmer zu vermieten, mö-bliert oder ummöblert, Küchenbe-nutzung, ein Sparherbzimmer u. Werkstätte. Tritarjeva ul. 17. 12191

Möbl. Zimmer an Herrn zu ver-mieten. Aleksandrova ul. 17/1. 12198

Zu mieten gesucht

Suche Lokal für sofort im Zen-trum der Stadt. Anbote unter „Johanna Sveighofer“, beste re-stante Maribor. 11867

Suche ein größeres oder zwei kleinere Zimmer, Zentrum, 1. oder 2. Stod, elektr. Licht, fehar. Finanza. Gasbenutzung bevorzugt. Zahle gut. Anträge an die Berv. unter „Leere Zim-mer“. 11864

Möblier 2-3 Zimmer, Bor-zimmer und sonstige zugehörige Räumlichkeiten für sofort ge-sucht. Adressen a. d. Berv. unter „Sofort“. 11950

Ein ummöbliertes oder teilweise möbliertes Zimmer wird gesucht. Geschäft Blafina, Slovenska ul. Nr. 2. 12095

Junos Ehepaar sucht möbliertes Zimmer samt Küche oder Küchenbenutzung gegen gute Be-zahlung ab 1. November. An-träge an die Berv. 12201

Stellengesuche

Damenfrisierin, junges Mäd-chen, nur deutsch und ungarisch sprechend, sucht pass. Anfangs-stellung, um sich in diesem Fache tüchtig einzuarbeiten. Ansprüche sehr bescheiden. Anfangs nur ge-gen Kost und Verpflegung. Zu-schriften erbeten an Tatjana Slo-tihilde, Dolnja Lendava 113. 12147

Tüchtiger Friseurgehilfe, 19 J. alt, der slowenischen und deut-schen Sprache mächtig, etwa 300000 Arbeiter, sucht dauernden Posten. Zuschriften erbeten an R. Stern, Loka ul. 18. 12142

Handelsangestellter, junge, tüch-tige Kraft, mit besser Praxis in der Herrenmode u. Manufaktur-branche, sucht Stelle, Gell. An-träge unter „Handelsangestell-ter“ an die Berv. 12113

Halbtägig abgebaut, mit Sprach-kenntnissen, suche Nachmittags-be-schäftigung, auch in der Umge-bung. Gell. Anträge unter „Ar-beit“ an die Berv. 12111

Junger Mann mit einigen Mit-telschulkenntnissen, Buchhaltungskurs längerer Kanzleipraxis, bewan-dert im Maschinenschreiben, Buch-haltung u. Stenographie, wünscht in einem Büro unterzukommen. Gell. Zuschriften erb. unter „So bald als möglich“ an die Berv. 12083

Ältere bessere Köchin wünscht als Haushälterin unterzukom-men. Anfr. Berv. 12188

HERABGESETZTE PREISE!



JULIUS MEINLS

Gebrannte Kaffee-Mischungen:

Three Stars 1/4 kg	...	Din 33.—
Special 1/4 kg	...	29.—
Meinls I 1/4 kg	...	25.50
Meinls II 1/4 kg	...	23.—
Meinls III 1/4 kg	...	18.50
Meinls IV 1/4 kg	...	15.—

Kleiner Anzeiger (Fortsetzung).

Stellenangebote

Lüchtiger Friseurgehilfe sucht Posten. Anträge unter „Publi-Topf“ an die Verw. 12106

Mischkaffee mit langjährigem Zeugnis, gute Köchin, sucht Stelle in frauenlosem Haushalt. Eintritt sogleich oder später. R. N., Gaberje 64, Soštani. 12213

Offene Stellen

Tapeziererlehrling wird bei Gerdo Kuhar, Slovenska ul. 12, aufgenommen. 11368

Lehrjunge mit guter Schulbildung, der slowenischen und deutschen Sprache mächtig, wird aufgenommen im Modewarenhaus Turab, Aleksandrova cesta. 11980

Eine verlässliche Köchin für alles wird für ein Geschäftshaus aufgenommen. Wo, sagt die Verwaltung. 12004

Brave Köchin wird aufgenommen. Modjalon Tauč, Gospostva ulica 4. 12037

Köchin für alles, oder Mädchen, das etwas kochen kann u. schon in einer größeren Küche war, wird für kleinere, bessere Restauration sofort oder ab 1. November gesucht. — Restauration „Puntigam“, Mitinska ul. 23. 12116

Kommiss für eine Gemischtwarenhandlung mit Kautionsgehalt Anträge mit genauer Adresse u. „Kommiss 10.000“ an die Verw. 12146

Vertreter, verläßl., ganz EHS bereit, sucht gute Firma mit gangbarer Ware als Reisender, auch Niederlage. Anträge unter „F. R.“ an die Verw. 12138

Brave Bedienerin wird über den ganzen Tag aufgenommen. Cantarjeva ul. 2, Tür 6. 12133

Bedienerin gesucht, Abdr. Verwaltung. 12162

Fischerlehrjunge wird aufgenommen in der Fischwarenfabrik Botocnik, Vinarska ul. 29. 12080

Praktikant für Zollvermittlungslanzei wird gesucht. Bedingung 4 Mittelschulen. Abdr. in der Verw. 12174

Ehrliche Bedienerin über den Tag wird aufgenommen. Stritarjeva ul. 5, Geschäft. 12207

Ehrlicher Lehrjunge aus solidem Hause mit guten Schulzeugnissen wird sofort aufgenommen. Ivan Klančič, Olafar, Maribor, Slovenska ul. 15. 12200

Für Kanzleiarbeiten jeden Nachmittag wird junger Mann mit guter Handschrift gesucht. Bevorzugt Maschinenschreiben. Anträge persönlich Sonntag 11 u. 12 und Montag 10 bis 12 Aleksandrova cesta 50/1. 12202

Perfekte Köchin mit Jahreszeugnissen wird für eine Restauration nach Ljubljana zum sofortigen Eintritt gesucht. Vorzustellen in Maribor, Gospostva ul. 13. 12214

Korrespondentin kroatisch-deutsche, welche deutsch stenographieren und in beiden Sprachen perfekt maschinenschreiben kann, wird von einer Firma in Sombor gesucht. Anfr. aus Gest. bei Josip Kojenber, Slovenska ul. 1. 12134

Gefunden - Verloren

Foxterrier, hört auf den Namen „Foti“, verlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben im Hotel „Pri jamorcu“ beim Ober. 12216

Auf dem Wege von Maribor bis Limbus wurde Briefstange mit etwas Geld gefunden. Abzuholen beim Gastwirt Kučer in Limbus. 12190

Korrespondenz

Suche z. sofortigen Eintritt eine alleinlebende intell. Haushälterin zwischen 30 und 45 Jahren. Bin ein gutsituerter Pensionist; nach meinem Tode fällt alles der Haushälterin zu, welche aber auch danach beschaffen sein muß. Unter „Svatopluk“ an die Verw. 12153

Herr, akademisch graduierter, ledig, Dreißiger, fecht, 2 Bahnstunden von Maribor wohnend, wünscht Bekanntschaft mit jüngerer, hübscher Dame. Diskretion Ehrensache. Bescheidene materielle Auskünfte möglich. Freundl. Zuschriften an die Verw. erbeten. 12143

Wegen der ausgezeichneten Qualität empfehlen wir Ihnen für die Herbst- und Winteraison

KARO-Schuhe

Eigene Erzeugung System Wienerhandarbeit
Solide Preise. 980

MARIBOR, Koroška cesta 19

Wer das Beste kauft, kauft am billigsten.

Eksportna hiša „LUNA“
Maribor, Aleksandrova cesta 19

Galanterie-, Kurz-, Wirkwaren, Wäsche

En gros. 1053 En detail.

Schneidern nach Liaschnitten

wird zum Vergnügen!
Erstes und größtes

Spezial-Schnittmuster-Atelier
Maribor, Aleksandrova cesta 19, I. Stock.

Reisender!

für ganz SHS gesucht. Slowenisch oder kroatisch Bedingung. Fixum und Provision. Ausführliche Angebote unter „Sofort 12157“ an die Verw. 12157

Papierwaren-Geschäft in Graz

Guter Posten, schöne Umsätze, eventuell mit Wohnung,
preiswert zu verkaufen.

Anfrage unter „Gute Kapitalsanlage Nr. 2326“ an
Kleinreichs Anzeigenvermittlungsges., Graz, Sackstr. 4

Solide Frau mit 37 Jahren sucht Bekanntschaft mit gutsituiertem Herrn. Briefe in slowenischer Sprache an d. Verw. unter „Mr. 12120“. 12120

Mann mittleren Alters wünscht Bekanntschaft mit Witwe oder Fräulein auch mittleren Alters, mit Besitz oder Gewerbe, welches eines ehrlichen Führers bedarf. Ehe nicht ausgeschlossen. Gefl. Offerte erbeten unter „J. S. 56“ an die Verw. 12090

Geirat! Reich- Ausländerinnen, vermögende deutsche Damen, a. m. Realitäten, wünsch. glückliche Geirat. Herren, auch ohne Vermögen. Auskunft sofort. — Staben, Berlin 113, Stolpische-Strasse 48. 10591

Suche für sofortigen Eintritt einen tüchtigen, selbständ.

Juwelen-Bijouterist

welcher auch in Juwelen bewandert ist. 15 Din Stundenlohn. Dauernder Posten. Anträge an Martin Bartoš, Goldwarenfabrik, Subotica, Bogovičeva ulica 20. 12149

Problernen geht
über studieren!

gegen Verköhlung, Heiserkeit, Katarrh wirken sicher
Toro Brustkaramellen!

Zu haben in allen Geschäften.

Paket 3 Din. 11929

HALLO!

HALLO!

Sonntag, den 18. Oktober 1925 in der
Gostilna „Balkan“, Linhartova ul. 13

SPANFERKEL-SCHMAUS

Für sehr gute Brat- und Krainerwürste, sowie Brat- und Backhendl ist bestens gesorgt. Zum Ausschank gelangen sehr gute alte und neue Weine. Musik besorgt ein beliebtes Quartett. Gemütliche Unterhaltung. — Bei verlängerter Sperrstunde. 12139
Um zahlreichen Besuch bittet die Balkanwirtin.

Patentingenieur-Bureau

CIVIL-INGENIEUR A. BAUMEL

Maribor SHS, Vetrinjska ulica 30; Telefon 212
übernimmt alle, den Erfindungsschutz im In- oder Auslande betreffenden Anmeldungen, technische Gutachten, Verwertungen u. Konstruktionen; Kanzleileiter: Do. techn. RUDOLF BOMM, Regierungsrat i. P. vom Kreisgerichts-Präsidium Maribor bestellter und beiderseitig patent technischer Sachverständiger. 818

Ein grosses Verbrechen

begehen Sie an sich selbst, wenn Sie sich beim Bezug von Holz, Ia, Trifeller Glanz-Kohle nicht an die Firma
J. Copetti, Vojnaška ul. 14

wenden, wo die Firma für prima Ware jedes Quantum franko zu billigsten Preisen ins Haus stellt. 12114

Besseres Kinderfräulein

zu 5 jährigen Buben und 3 jährigen
Mädern wird bei guter Familie eines
größeren Ortes Slavoniens aufgenommen.
Mädchen mit schöner, deutschen Aussprache, die auch bei leichteren Arbeiten in der Wirtschaft mithelfen wolle. mögen ihre Angebote unter „Solid 203“ an die Administration des Blattes richten. Gehalt nach Übereinkommen. 12203

Schuhe

von einfachster bis zur feinsten Ausführung, fertig, sowie nach Maß, vom besten Material, bekommen Sie am billigsten bei
Fr. Neubauer, Schuhmacher,
Obere Gosposka ulica 22.

Wohnung

2-3 Zimmer, rer, mit Küche, gegen Monatszins bis 500 Din, wird zu mieten gesucht. Gefl. Anträge unter „Verwalter“ an die Verwaltung d. Bl. 10159

Abgüsse aus Graugußeisen

von Din 5.- bis Din 9.- per 1 kg

Hofert

K. & R. Ježek, Maschinenfabrik, Eisen- und Metallgießerei
Melle 103 13219 Maribor Melle 103

DANK.

Für die liebe, aufopferungsvolle Behandlung während der langen Krankheit unseres lieben Gatten, beziehungsweise Vaters, sowie für das jederzeit freundliche Entgegenkommen und Wohlwollen fühlen wir uns verpflichtet, Herrn Dozenten Dr. IVAN MATKO auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank auszusprechen.

Lajtersberg, den 17. Oktober 1925.

12173

Familie Lipušek.



Außerstande, jedem einzelnen danken zu können für die uns in so reichem Maße zugekommenen Beweise herzlicher Anteilnahme anlässlich des uns betroffenen schweren Schicksalsschlages, sowie für die ehrende Beteiligung am Leichenbegängnis und die schönen Blumenspenden sei hiemit allen lieben Freunden und Bekannten auf dem Wege herzlichst gedankt. Insbesondere fühlen wir uns zu Dank verpflichtet dem hiesigen Kommandanten, Herrn Oberstleutnant Viktor Bunc, Herrn Oberleutnant Matija Volk und den übrigen Herren des hiesigen, sowie auswärtigen Postens, den pensionierten ehemaligen Standeskollegen, sowie der verehrlichen Gemeindevertretung, welche unserem unvergeßlichen teuren Toten die letzte Ehre erwiesen.

Lajtersberg, den 17. Oktober 1925.

12172

Familie Lipušek.

KAFFEE-GROSSRÖSTEREI

RADO MEZNARIČ, MARIBOR, GLAVNI TRG 21.
KAUFLEUTE, VERLANGET BEMUSTERTE OFFERTE!



Spezialwerkstätte für Damen- und Herrenwäsche. Moderne Handarbeiten! 12510



Danksagung.

Auf diesem Wege spreche ich meinen innigsten Dank aus dem Herrn Dr. MIRKO ČERNIČ, Primarius des Krankenhauses in Maribor, für die außergewöhnlich gelungene und mit unübertrefflicher Fertigkeit ausgeführte schwere Operation, welcher ich mich nach mehrjährigem Gallensteinleiden unterzog. Für seine wirklich aufopfernde und sorgenvolle Mühe, mit welcher er mich von unausstehlichem Leiden erlöste, bleibe ich ihm dauernd zu Dank verpflichtet. Gleichzeitig danke ich auch Herrn Dr. RAMSAK und der Operationsschwester FABIANA für die dauernde und sorgsame Pflege.

Maribor, am 12. Oktober 1925.

12098 Julie Lepelj, Geschäftsinhaberin.

Für Allerheiligen!

Große Auswahl der schönsten, großblumigen Chrysanthemen und vieler anderer Blumengattungen. Grabkränze und Bukette sowie Grabdekorationen werden zu den billigsten Tagespreisen zur Ausführung übernommen. Gesch. Aufträge erbittet

A. Meula, Kunstgärtnerei
Pobrežje bei Maribor, Nasipna ulica 1.

Tüchtige Näherinnen und Ausfertigerinnen

werden gesucht. Vorzustellen TOVARNA PLETENIN, Maribor, Pristan 10. 12062

Schönes Modewarengeschäft

im Kurortzentrum Bled, wird samt Inventar sofort verkauft. Zuschr. an A. Wölfling, Bled. 12135

Eine Probe Lebensdeutung frei für Leser dieses Blattes.

Der wohlbekannte Astrologe Prof. Roxroy hat sich wieder entschlossen, für die Bewohner dieses Landes ganz kostenfreie Probe-Horoskope ihres Lebens auszuarbeiten.

Prof. Roxroys Ruhm ist so weit verbreitet, daß er wohl kaum mehr einer Einführung durch uns bedarf. Seine Fähigkeit, das Leben anderer zu deuten, einerlei wie weit entfernt sie auch vom ihm wohnen mögen, soll an das wunderbare grenzen.

Selbst Astrologen von verschiedenen Nationalitäten und Ansehen in der ganzen Welt sehen in ihm ihren Meister und folgen in seinen Fußstapfen. Er zählt ihre Fähigkeiten auf, sagt ihnen wie und wo Sie Erfolge haben können, und erwähnt die günstigen und ungünstigen Epochen ihres Lebens.

Seine Beschreibung vergangener, gegenwärtiger und zukünftiger Ereignisse wird Sie in Staunen versetzen und ihnen helfen.

Herr Paul Stahmann, ein erfahrener Astrologe, Ober-Niewiadom, sagt:

„Die Horoskope, die Herr Prof. Roxroy für mich aufgestellt hat, sind ganz der Wahrheit entsprechend. Sie sind ein sehr gründliches, wohlgeordnetes Stück Arbeit. Da ich selbst Astrologe bin, habe ich seine planetarischen Berechnungen und Angaben genau untersucht und gefunden, daß seine Arbeit in allen Einzelheiten perfekt, er selbst in dieser Wissenschaft durchaus bewandert ist.“

Wenn Sie von dieser Sonderofferte Gebrauch machen und eine Leseprobe erhalten wollen, senden Sie einfach Ihren vollen Namen und genaue Adresse ein, nebst Tag, Monat, Jahr und Ort ihrer Geburt (alles deutlich geschrieben) sowie Angabe, ob Herr, Frau oder Fräulein und nennen Sie den Namen der Zeitung. Geld ist nicht notwendig. Sie können aber, wenn Sie wollen, Dinar 10.— in Banknoten Ihres Landes (keine Geldmünzen einschließen) mitsenden zur Bestreitung des Portos und der Schreibgebühren. Adressieren Sie Ihren Brief an Prof. ROXROY, Dep. 8094 B, Emmastraat 42, Den Haag (Holland). (Richtiges Auslandsporto einfügen). 11721



Gegründet 1901. Nur garantierte Ware

Lederhandschuhe

sowie Trikot und gestrickte.

Damenflorstrümpfe. Damenschafwollstrümpfe. Damensportsocken. Herrensocken. Herrenstrümpfe und Kinderstrümpfe aller Art. Hosenträger eigener Erzeugung kaufen Sie am besten und zu billigsten Preisen im Spezialgeschäft

Franz Podgorsek, Maribor, Slovenska ulica 7. 11182

Prima Speise-Kartoffel

5 bis 10 Waggons, sind günstig abzugeben. Adresse: 12085

Julio Hoffmann, Čakover, Telefon Nr. 31.

Weltzel Ingenieur-Gesellschaft Kommanditgesellschaft

Abteilung I: **Abschätzungen**

von technischen Einrichtungen industrieller Werke und von Gebäuden aller Art für alle Zwecke

Abteilung II: **Gutachten** 814

und Interessenvertretung aller Art, für alle Zwecke Vertrauenssachen, Gründungen

Abteilung III: **Maschinen**

Durch die Arbeiten unserer Abteilungen I und II allerbeste Beziehungen! Daher Lieferung von allen Maschinen und Anlagen — Umbau — Pläne — Bauleitung.

Radebaul-Dresden (Deutschland).

Idealer Herrensitz

25 Kilometer von Wien, an Bahnstation gelegen zirka 60 Joch Acker und Wiesen, mit voller Wirtschaft, reichem lebenden und toten Fundus Auto und Auto-garage, Herrenhaus und Villa in großem alten Park gelegen, mit allem modernen Komfort ausgestattet und vollständig herrschaftlich möbliert, ist preiswert zu verkaufen. Zuschriften unter „Herrensitz 2399“ an Annoncen-Exp. „Herold“, Graz, Stempfergass 4. 12087

Möbel-Fabrik

an der Bahn gelegen, Familienverhältnisse halbre zu verkaufen. 12090

Offerten unt. „Fabrik“ an Aloma-Company, Ljubljana.

Elegante

Modell-Kleider S 70.—
„ Mäntel „ 100.—
„ Kostüme „ 150.—

Maßarbeit aus mitgebrachten Stoffen. 12686

Modehaus Pordes, Graz, Raubergasse 22

Wegen baldiger Einlagerung neuer Spezial-Artikel verkaufe ich, solange der Vorrat reicht, zu bedeutend erniedrigten Preisen mein reichhaltiges Lager von:

Hüten, Kappen, Hemden, Unterhosen, Jägerwäsche, Damen-hose, Kräger, Taschentücher, Krawatten, 12048
Strümpfe, Seldenblusen, Schals, Trikotstoffe, feine Parfüms usw.

B. Veselinović & Comp., Maribor, Gosposka 26.

Billiger wie überall!

Sagorer Kalk

Prima Portland- und Romanzement stets frisch lagernd zu orig. Fabrikpreisen, Waggonladungen ab Werk und ab Fabriklager bei H. Andraschitz, Eisen- und Baumaterialien-Großhandlung in Maribor, Vodnikov trg 4. 2811

Tafeläpfel

sortiert, ein Waggon prompt und günstig lieferbar. Anträge unter „Sofort 111“ an die Verwaltung dieses Blattes. 12074

NEUHEIT!

6 Liliput-Bilder 30 Dinar

C. Th. Meyr, Maribor
Gosposka ulica 39. 8883

Sauerkraut

bekannt gute Qualität, wieder zu haben bei

I. Sirk, Glavni trg

Anica Traun
Maribor
Grajski trg Nr. 1

offeriert

Strümpfe Handschuhe Schuhe Herrenhüte Krawatten

usw. zu billigsten Preisen.

OST UND WEST

Illustrierte Wochenschrift der Münchner Neuesten Nachrichten für das Ausland

Eine groß angelegte, reich illustrierte Zeitschrift zur Förderung der Beziehungen Deutschlands zum Deutschum im Auslande und zu den fremdsprachlichen Deutschfreunden.

Verlangen Sie Probenummer direkt vom Verlag Knorr & Hirth, G. m. b. H., München, Sendlingerstraße 80, Telefon 25231. 815

Gegründet 1895

Telephon 128

Zur Herbstsaison!

Empfehle mein gut sortiertes Lager in Mantelstoffen, Veloursen und englischen Stoffen. Kleiderstoffe, Kojane Barchente und Glanette, Schafwollcrepe für Blousen. Karierter Stoffe in den schönsten Modelfarben, Hochmode! Samte für Kleider! Kullante in allen Farben. Neuheiten in Pelzstreifen, Wirkwaren, Herrenwesten, Damenwesten, Kinderarmaturen, Damen-Flor- und Schafwollstrümpfe sowie Herrenhosen. Herren-, Damen- und Kinderhandschuhe, Unterwäsche: Marke „Benger“ und „Perikol“-Weibchen, Herrenhemden, Krawatten, Socken und Hosenträger. Plüsch und Astrachan! Alle Futterwaren! Gemusterte Stoffe für Sachen, Mäntel und Lampenschirme! Weißwaren: Chiffone, Bettlüber, Wäschebattiste, prima Marken. Taschentücher: Tschechische Erzeugnisse. Alle Auspugartikel! Ankle in großer Auswahl. Sämtliche Zuehör-Artikel. Myrihenkränze, Bouquell und Sträuße in großer Auswahl! Prima Schafwollgarne

Streng solide Preise!

12137

J. Michelitsch
Maribor, Gospostna ulica 14

Manufakturwarenhaus
Martin Gajšek
Theresienhof Gl. trg 1



Riesenlager in fertigen Bettdecken. Für Wiederverkäufer besonders billige Preise. — Neu eingelangt englische Herrenstoffe, schwarz und blau, Strichkammgarne, Damenkleiderstoffe, Schrollschweißwaren, Bettgarnituren und Matratzen-Gradl.

Ganz Maribor

spricht, daß man bei **VICEL** bestens einkauft. Haus- u. Küchengeräte, doppelstarke „ALUMINIUM“, leichte emaillierte, sowie schwere Marke „HERKULES“ Gussisen-Geschirre, Messing, Kupfer, Zink, Weißblechwaren, Stahl- und Holzbestecke, sowie Porzellan, Steingut- und Glaswaren. **A. VICEL**, Maribor, Glavni trg 5. 10619



konserviert, macht das Schuhwerk weich, geschmeidig und hochglänzend, dahervorlangt nur 9805

CENTRA POLISH
Überall erhältlich!

SAMMELT

Eisen, Guß, Metalle, Knochen, Glas, Porzellan, Marmor, Neutuch, Leinen, Papier, Leder kauft u. bezahlt bestens



A. ARBEITER
Maribor, Dravska ul. 15

1090

ABFÄLLE!

Putzharn, Putzwolle, Makulaturpapier, Schleif- u. Polierscheiben aus Tuch, Leinen, Filz liefert jede Menge billigst

Gasthaus-Realität zu verkaufen!

Gut, gelegen an der Wiener Reichstraße, zwischen Graz und Gratwein, bestehend aus einem ein Stock hohen Gasthause mit Wohnung, einem großen Wirtschaftsgebäude mit einem kleinen Nebengebäude, alles in renoviertem, gutem Bauzustande, mit Gast-, Gemüse- und Obstgarten, sowie anschließenden Wiesen- und Ackergründen im Ausmaße von 8 Joch.

Anfrage aus Gefälligkeit: Johann Balti, Graz, Bergmannsgasse Nr. 13.

Welt-Panorama

Slovenska ulica 15

Spitzbergen

Mitternachtssonne, Treibels, Prachtvolle Nordlandschaften, Lappländer
Geöffnet von 8-20 Uhr auch an Sonntagen.

Holz Möbel
Eisen Möbel
Büro Möbel
Tapezierer Möbel
Bettwaren
Teppiche
Vorhänge
Möbelstoffe
Bettfedern 12715

staunend billig

Möbel- u. Teppichhaus

Karl Preis
MARIBOR, Gospostna ulica 20, Pirkhanhaus

Freie Bestimmung!
Kein Kaufzwang!
Preislisten gratis!

Auf Ratenzahlungen

Manufaktur- und Konfektionswaren, Kleider nach Maß, für Herren und Damen, aus eigener erstklassiger Schneiderwerkstätte, zu den günstigsten Ratenzahlungen bekommen Sie nur bei 10936

Davorin Johan in drugovi
d. z. o. z., Maribor, Tattenbachova ul. 2.

Personen-Auto

Puch VIII

In gutem Zustande. Bereifung fast neu, sowie **Phonola**, für jedes Klavier passend, zu verkaufen. Offerten unt. „Jug“ an Aloma-Company, Ljubljana. 12089

Öffentliche Lizitation!

Am 25. Oktober verkaufen wir auf öffentlicher Lizitation 25 Stück überrestliche vollblütige amerikanische Traber und 17 Stück überrestliche englische Vollblut-Pferde.

Die Pferde sind aus den Ställen Kamendin und Kulpin, Stuten und Hengste von zwei bis vierzehn Jahre alt. Die öffentliche Lizitation findet in Kulpin am 25. Oktober Sonntags, 11 Uhr vorm. statt.

Die Reflektanten sollen rechtzeitig ihr Eintreffen melden: Zuchtstation Post Kulpin (Backa); die letzte Eisenbahnstation ist Pašicevo, dort treffen die Züge aus Novisad um 10 Uhr 4 M. 1 und aus Subotica um 10 Uhr 5 M. 1 ein. Auf der Eisenbahnstation Pašicevo wird die Leitung des Gutes den Reflektanten Wagen zur Fahrt nach Kulpin zur Verfügung stellen. 11720

Die Leitung der Zuchtstationen Kulpin und Kamendin.



cablé
der beste
Pneumatik!

AUTO-AUTO

Material

in größter Auswahl

Pneus MICHELIN cablé

größter Umsatz in S. H. S., daher
immer frische Ware zu Fabrikpreisen

FORD-

Ersatzteile u.

AUTO-MATERIAL
Großes Lager!

ZAGREB

Telephon 27-80

Nikolčeva 9/1

R. JURZA
Filiale

BEOGRAD

Toplica vnan 19

Eigene Reparatur-Werkstätte für Pneumatik, Galoschen u. andere Gummiwaren



cablé
der beste
Pneumatik!